



Markt in Bewegung

Seite



3 Abschied

Seite



13 Kultur

Seite



16 Märchen im Wald

Seite



20 Jugendzentrum

Seite



28 BMK Jenbach

Seite



29 Biberprojekt - HS II



i

••••> **Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!**

Wir - die Marktgemeinde Jenbach - sind fünf & 20.

Mit einem 2-tägigen Festprogramm unter dem Motto „Markt in Bewegung“ und zwei neuen bleibenden Einrichtungen erinnert sich Jenbach der Erhebung zur Marktgemeinde vor 25 Jahren.

Das Festprogramm für den 30. Juni und 1. Juli sowie Informationen zu den neuen Projekten finden Sie auf den Seiten 18 und 19.

Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

Mit großem Bedauern und stiller Trauer mussten wir in den vergangenen beiden Monaten zwei Persönlichkeiten aus unserer Gemeinde auf ihrem Weg zu ihrer letzten Ruhestätte begleiten. Beide waren über Jahrzehnte maßgeblich am Fortbestand und an der Entwicklung der Marktgemeinde Jenbach beteiligt. Zuerst, am 22. April, verstarb unser Ehrenbürger und langjähriger Bürgermeister Hans Hoppichler. Kurze Zeit darauf, am 13. Mai, musste auch einer unserer Ehrenringträger und früherer Vizebürgermeister Hans Unterleitner für immer seine Augen schließen. Beiden gilt der Dank der Marktgemeinde Jenbach für viele Jahre ihres Lebens, in denen sie sich um das Wohl der Jenbacher Bevölkerung erfolgreich bemüht haben. Ein kurzer Nachruf im Blattinneren soll an ihr Wirken und an ihre besonderen Leistungen erinnern.

Wir werden Herrn **Hans Hoppichler** und Herrn **Hans Unterleitner** immer ein ehrendes Andenken bewahren!

Bekanntlich haben die Gemeinden Eben und Wiesing unserem **Altersheimverband Jenbach und Umgebung** den Rücken zugekehrt und bauen in Eben ihr eigenes Altersheim. Die Gemeinde Buch, die ebenfalls dem Gemeindeverband angehört, hat nunmehr erklärt, dass sie in Hinblick auf die bevorstehende, notwendige Erweiterung und Erneuerung unseres Hauses mit einem Aufteilungsschlüssel für Investitionskosten, der sich neu aus der Einwohnerzahl nach der letzten Volkszählung ergibt (73% Jenbach, 27% Buch), nicht mehr einverstanden ist. Alle Änderungen dieser Aufteilung würden jedoch zu Lasten von Jenbach gehen. Darüber hinaus hat die Gemeinde Buch sich auch schon nach anderen Unterkunftsmöglichkeiten für ihre älteren Betreuungs- oder Pflegebedürftigen umgesehen. Dieses Verhalten hat uns eindeutig gezeigt, dass nach Eben und Wiesing nun auch Buch den Verband verlassen will. Infolge dieser Situation hat unser Gemeinderat in seiner letzten Sitzung einstimmig entschieden, den Altersheimverband aufzulösen, bzw. seine Auflösung bei der Tiroler Landesregierung zu beantragen. Sobald der Verband aufgelöst ist und der Betrieb mit allen Bediensteten wieder von der Marktgemeinde Jenbach alleine geführt wird, werden wir mit Nachdruck an die Erneuerung und Erweiterung unseres Altersheimes herangehen.

Völlig überrascht waren wir Anfang Mai vom Ergebnis der Anmeldungen für unsere Kinderbe-

treuungseinrichtungen für das Kindergartenjahr 2007/2008. Der Bedarf an Betreuungsplätzen in der **Kinderkrippe**, im ganztägigen **Kindergarten** und im **Schülerhort** ist dermaßen stark gestiegen, dass wir sofort an eine Aufstockung der Plätze denken mussten. Nach Überprüfung des vorhandenen Raumangebotes und Rücksprache mit der Kindergarteninspektion des Landes werden wir nun rasch folgende Maßnahmen umsetzen. Im Gemeindekindergarten am Hobbyplatz wird im Erdgeschoß für die Kinderkrippe eine zweite und für den Kindergarten eine dritte Gruppe eingerichtet. Der Schülerhort, der seine Räume den Kleinkindern überlassen muss, wird vorübergehend für 2 oder 3 Jahre in das Sozialhaus neben dem Feuerwehrgerätehaus übersiedeln. Hier ist nach kleineren Umbaumaßnahmen ausreichend Platz für zwei Schülerhortgruppen, die sich auf zwei Stockwerke aufteilen werden. Ausreichend Innen- und Außenflächen für den Bewegungsbedarf der Schüler wird es im Sozialhaus selbst, im Turnsaal der Volksschule sowie im Grünbereich des Altersheimes und des Pfarr- und Gemeindekindergartens geben. Den Mittagstisch wird man sich voraussichtlich mit den Bewohnern des Altersheimes teilen und sich so auch Generationen übergreifend bestimmt näher kommen. Gemeinsam mit den fünf Gruppen des Pfarr- und Gemeindekindergartens werden ab dem Herbst in insgesamt 12 Kinderbetreuungsgruppen an die 260 Kinder wieder bestens betreut.

In diesem Zusammenhang freut mich der Entschluss der Katholischen Pfarre Jenbach, den in die Jahre gekommenen **Pfarr- und Gemeindekindergarten** in der Achenseestraße aufzulassen und einen neuen Kindergarten mit sechs Gruppen und Pfarrräumlichkeiten auf dem pfarreigen Grundstück südlich des Friedhofes (Auf der Huben) zu bauen. Damit erfüllt die katholische Pfarre in besonderer Weise nicht nur ihre vertragliche Verpflichtung der Gemeinde gegenüber, einen Kindergarten zumindest bis 2026 zu führen und zu erhalten, sondern zeigt auch ihr Interesse an der Fortführung der langjährigen Tradition in Jenbach einen Pfarrkindergarten zu führen.

Eine äußerst kritische Situation hat sich Anfang Mai am Kienberg, an der Gemeindegrenze zu Stans ergeben, als nahe der Jöchalm, in unwegsamem Gelände, ein **Waldbrand** ausgebrochen ist. Nach einem ersten Erkundungsflug mit einem Bundesheerhubschrauber war klar, dass nur der Einsatz von Feuerwehrmännern vor Ort und von zusätz-



Abschied von
Hans Hoppichler
und Hans Unterleitner



Auflösung des
Altersheimverbandes



Erweiterung
der Kinderbetreuungs-
einrichtungen



Waldbrand am
Kienberg





lichen Hubschraubern, die Löschwasser auf den Berg transportieren, zu einem relativ raschen Erfolg führen kann. Schlussendlich waren über 50 Feuerwehrmänner und 5 Hubschrauber zwei Tage lang im Einsatz. Ich möchte an dieser Stelle allen am Brandeinsatz Beteiligten besonders herzlich danken und ein kräftiges Lob, besonders den eingesetzten Jungen unserer Feuerwehr, aussprechen. Euer Einsatz war großartig – ihr habt wieder einmal Schlimmeres verhindert. Danke!

Bevor die Schule zu Ende geht und alles in die wohl verdienten Ferien strömt, gilt es noch ein kleines Jubiläum zu feiern. Zum 25. Mal jährt sich heuer das Ereignis der Erhebung von Jenbach von einer Dorf- zur Marktgemeinde im Juni 1982. Damals hat die Tiroler Landesregierung die zentralörtliche, wirtschaftliche und kulturell Bedeutung unseres Ortes zum Anlass genommen und ihr das besondere Prädikat, die besondere Wertigkeit einer Marktgemeinde zuerkannt. Ein tolles mehrtägiges Fest hat damals die ganze Bevölkerung auf die Beine gebracht. Das erste Vierteljahrhundert als Marktgemeinde soll deshalb nicht unbeachtet vorübergehen. Mit einem Festwochenende wollen wir uns die Bedeutung unserer Gemeinde wiederum bewusst machen und an das Ereignis der Markterhebung vor 25 Jahren erinnern. Das genaue Pro-

gramm können Sie diesem Amtsblatt entnehmen. Ich darf alle recht herzlich einladen, beim **25. Geburtstag der Markterhebung von Jenbach** mit dabei zu sein.

Neben diesen Festlichkeiten hält der bevorstehende Sommer wiederum ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen durch unsere Vereine und Institutionen bereit. Ich darf alle recht herzlich einladen, bei der einen oder anderen Veranstaltung mit dabei zu sein. Besonders möchte ich auf die **Platzkonzerte unserer Bundesmusikkapelle** hinweisen, die jeden Donnerstag im Musikpavillon auf dem VZ abgehalten werden. Genauere Informationen bieten der Veranstaltungskalender von Jenbach attrAKTIV oder die Homepage der Gemeinde <http://www.jenbach.at>.

Für die kommende Urlaubs- und Ferienzeit wünsche ich allen eine schöne und erholsame Zeit. Wer Entspannung oder Abwechslung bei einer Auslandsreise sucht, möge wieder gesund nach Hause kommen; wer auf „Sommerfrische“ in unserem schönen Land Tirol bleibt, dem wünsche ich daheim beste Erholung.

Euer Bürgermeister
Ing. Wolfgang Holub

25 Jahre
Marktgemeinde
Jenbach



Sommerversammlungen in
Jenbach



Abschied von Alt-Bgm. Ehrenbürger Hans Hoppichler

Jenbach nahm in einem ehrenden Geleit Abschied von ihrem Alt-Bürgermeister und Ehrenbürger Hans Hoppichler - die Bevölkerung, die Ortsvereine, die Gemeindeverwaltung, seine Freunde. Hans Hoppichler verstarb nach schwerem Leiden im 80. Lebensjahr. In Erinnerung bleibt eine volksverbundene Persönlichkeit.

Den Sterbegottesdienst zelebrierte Pfarrer Marek Ciecieski in Konzelebration mit Alt-Dekan Pfarrer Mag. Peter Mayr, der mit ihm viele Jahre verbunden war. In seiner Trauerrede würdigte Bgm. Ing. Wolfgang Holub seinen Vorgänger; dessen menschlichen Qualitäten und seinen Einsatz für die Kommune. Wir zitieren im Folgenden aus der Trauerrede von Bgm. Ing. Wolfgang Holub:

In der Stunde des Abschiedes gilt unser tief empfundenes Mitgefühl der gesamten Trauerfamilie. Neben seinen Diensten als Eisenbahner, die er

mit viel Eifer und Pflichtbewusstsein erfüllte und über die er auch mit großer Freude gerne berichtete, lag ihm auch die Entwicklung und das Geschick seiner Heimatgemeinde Jenbach besonders stark am Herzen.

Bereits 1962 ist er deshalb in den Jenbacher Gemeinderat eingetreten. Insgesamt 28 Jahre, davon 3 Jahre als Gemeinderat, 9 Jahre als Vizebürgermeister und dann 16 Jahre als Bürgermeister, hat er mit Einsatzfreude, Kompetenz und Initiative maßgeblich am Zustandekommen bedeutender Einrichtungen und Ereignisse und an der positiven Entwicklung von Jenbach beigetragen.





Erinnern wir uns dabei an die Errichtung des Veranstaltungszentrums, den ersten Bauabschnitt des Sportzentrums, die gelungene Volksschulrenovierung, den Neubau des Pfarr- und Gemeindekindergartens, die Schwimmbadsanierung, an viele Straßenneubauten, an die vielen schwierigen Bauphasen für unsere Kanalsystem und an vieles andere mehr.

Erinnern wir uns aber auch an bedrohliche Situationen, wie die große Trinkwassermisere Ende der 80er Jahre, die viel von dem Bürgermeister Hans Hoppichler abverlangt hat, ihn aber nicht bezwingen konnte.

Auch die Erhebung unserer Dorfgemeinde zur Marktgemeinde im Jahr 1982 trug in vielen Belangen seine Handschrift.

Erinnern wir uns aber darüber hinaus auch an die vielen zusätzlichen Funktionen in mehreren Gemeindeverbänden, als Kuratoriumsmitglied und Aufsichtsrat sowie als Obmann der Region 52 Jenbach und Umgebung, bei denen er die Interessen von Jenbach mit Nachdruck und Erfolg vertreten hat.

Hans Hoppichler war auch über Jahrzehnte Mitglied und bewährter ehrenamtlicher Funktionär bei den verschiedensten Vereinen und Organisationen in unserer Gemeinde. Dabei lagen ihm die Trachtler und die Naturfreunde besonders am Herzen. Einige Jenbacher Vereine und Institutionen, wie z.B. unsere Freiwillige Feuerwehr haben ihn auf Grund seiner Verdienste auch zu ihrem Ehrenmitglied ernannt.

Seine politische Heimat, die SPÖ Jenbach, hatte in ihm ab 1955 ein aktives Mitglied und einen fleißi-

gen Funktionär. 12 Jahre davon hat er die Ortspartei auch als umsichtiger Obmann geleitet.

Mit zahlreichen Verdienst- und Ehrenzeichen verschiedenster Institutionen und Vereine wurden seine ehrenamtlichen und unentgeltlichen Leistungen und seine besonderen Verdienste gewürdigt.

Das Land Tirol zeichnete ihn ebenfalls mit der Verleihung des „Verdienstkreuzes des Landes Tirol“ aus.

Für ihn von ganz besonderer Bedeutung war auch die Verleihung der „Viktor Adler Plakette“, der höchsten Auszeichnung der SPÖ.

Das Wertvollste für Hans Hoppichler war aber wohl die Verleihung der höchsten Auszeichnung seiner Heimatgemeinde, nämlich das „Ehrenbürgerrecht“, das er in Anerkennung und Würdigung seines langjährigen verdienstvollen Wirkens als Bürgermeister und als Ausdruck des Dankes für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle aller Gemeindebürger der Marktgemeinde Jenbach“ zu seinem 60. Geburtstag erhalten hat.

Bei der Fülle der Aufgaben und all den Schwierigkeiten hat er aber nie auf seine ganz große Stärke, seine menschliche und herzliche Art vergessen. Wenn er ab und zu auch einmal gepoltert und dabei seine Stimme erhoben hat, dann war dies sicher notwendig, um mit Nachdruck eine ungerechte Sache abzuwehren oder einer gerechten Sache zum Durchbruch zu verhelfen.

Uns bleiben heute nur mehr die Erinnerung an den ehrlichen und aufrechten Freund und der Dank für ein erfülltes Leben. Wir werden den Weg unseres Ehrenbürgers Hans Hoppichler fortsetzen“, sagte Bgm. Ing. Wolfgang Holub in seiner Trauerrede.



Gedenken an Alt-Vzbgm. und Ehrenringträger Hans Unterleitner

Kurze Zeit nach dem Ableben von Bgm. Hans Hoppichler folgte ihm sein langjähriger Mitarbeiter in seiner Amtsära, Hans Unterleitner, nach schwerer Krankheit in eine andere Welt. Hans Unterleitner (82) war langjähriger Gemeinderat, Gemeindevorstand und Vizebürgermeister. Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub würdige in seiner Trauerrede den Einsatz des Verstorbenen für die Gemeinde Jenbach. Wir zitieren daraus:

„...Jede Dorfgemeinschaft, jeder Ort ist geprägt und lebt von solchen Persönlichkeiten, die aus der Abgetrenntheit des privaten Bereiches hervortreten und sich Kraft ihrer Fähigkeiten, Talente

und Möglichkeiten in den Dienst des Gemeinwohls stellen.

In der Stunde des Abschiedes gilt unser tief empfundenes Mitgefühl der gesamten Trauerfamilie.

Die Stunde des Abschiedes ist aber auch Auftrag und Gelegenheit bedeutsame Abschnitte und Stationen seines Lebensweges in Erinnerung zu rufen und ein letztes Mal öffentlich Dank zu sagen für ein erfülltes Leben.

Bereits 1974 wurde er in den Jenbacher Gemeinderat gewählt. Seine politische Heimat, die SPÖ Jenbach, hat in ihm einen Kämpfer bekommen, der als Obmann von 1975 bis 1985 die Jenbacher

Ortsorganisation zu besonderen Höhen führte und über die Gemeindegrenzen hinaus besondere Maßstäbe setzte.

Als er ab 1980 im Gemeindevorstand und ab 1983 sogar als 1. Vizebürgermeister tätig war, konnte er sich maßgeblich am Zustandekommen bedeutender Einrichtungen und Ereignisse und an der positiven Entwicklung von Jenbach beteiligen. Nachdem er 1986 aus dem Gemeinderat ausgeschieden ist, hat es für ihn aber noch lange keinen öffentlichen Ruhestand gegeben.

Als stets aktiver und interessierter Sportler war es beinahe selbstverständlich, dass er schon 1983 eine weitere Karriere, diesmal als Sportfunktionär einschlagen würde. Und so war es auch. Als ein guter Organisator und Kenner der Sorgen und Nöte der Sportler wurde er zum Gesamtbmann des ATSV Jenbach gewählt und blieb dies bis 1991.

Auch hier entwickelte unser Hansl eine Dynamik, die auch seine früheren GR-Kollegen zu spüren bekommen haben, wenn er zäh und geschickt wichtige Anliegen für seine Mitglieder vor- und auch durchbrachte. Speziell die Anliegen der jungen Sportlerinnen und Sportler sowie der beiden ATSV-Sektionen Langlauf und Turnen hatte er in sein Herz geschlossen und manchen Kampf für sie gewonnen. Der Sektion Turnen stand er auch langjährig als Obmann zur Verfügung.

Und dass der Hans kämpfen konnte, hat er unzählige Male bewiesen.

Mit zahlreichen Verdienst- und Ehrenzeichen verschiedenster Institutionen, Verbände und Vereine wurden seine ehrenamtlichen und unentgeltlichen Leistungen und seine besonderen Verdienste gewürdigt.

Das Land Tirol zeichnete ihn ebenfalls mit der Verleihung der "Verdienstmedaille des Landes Tirol" aus. 2001 wurde ihm vom Bundespräsidenten die "Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich" verliehen.

Für ihn von ganz besonderer Bedeutung war aber eine der höchsten Auszeichnungen unserer Gemeinde, die Verleihung des "Ehrenrings der Marktgemeinde Jenbach" im Jahre 1993.

Uns bleiben heute nur mehr die Erinnerung an den ehrlichen und aufrechten Freund, und der Dank für den gemeinsam zurückgelegten Weg.

Am besten ehren wir unseren Ehrenringträger Hans Unterleitner, in dem wir versuchen, diesen Weg fort zu setzen, den er über Jahrzehnte so erfolgreich beschritten hat."



Beschlüsse des Gemeinderates

aus den Gemeinderatssitzungen vom 12.3., 26.3. und 23.5.2007

Festsetzung folgender Gebühren (alle inkl. USt.) für die Kinderbetreuungseinrichtungen der Gemeinde mit Wirksamkeit ab Schul- bzw. Kindergartenjahr 2007/2008:

Kinderkrippe:

	Öffnungszeiten	Elternbeitr. pro Monat
Halbtägig (Vormittag)	07.00–13.00	Euro 75,16
Halbtägig (Vormittag) mit Mittagessen	07.00–13.00	Euro 75,16 + Verpfl.
Ganztägig mit Mittagspause	07.00–12.30 + 14.00–17.00	Euro 106,07
Ganztägig mit Mittagessen u. Nachmittagsj.	07.00–17.00	Euro 123,69 + Verpfl.

Verpflegung:

Mittagessen		Kosten pro Tag: Euro 3,83
Nachmittagsjaue		Euro 0,92

Kindergarten:

	Öffnungszeiten	Elternbeitr. pro Monat
Halbtägig	07.00–13.00	Euro 35,33
Halbtägig mit Mittagessen	07.00–13.00	Euro 35,33 + Verpfl.
Ganztägig mit Mittagspause	07.00–13.00 + 14.00–17.00	Euro 52,94
Ganztägig mit Mittagessen	07.00–17.00	Euro 70,65 + Verpfl.
Ganztägig mit Mittagessen u. Nachmittagsj.	07.00–17.00	Euro 70,65 + Verpfl.

Gebühren Kinderbetreuungs-
einrichtungen



Gebühren Kinderbetreuungseinrichtungen	Verpflegung: Mittagessen Nachmittagsjause	Kosten pro Tag: Euro 4,26 Euro 1,33
	Schülerhort: Halbtägig Halbtägig mit Mittagessen	Öffnungszeiten 11.00–18.00 11.00–18.00 Elternbeitr. pro Monat Euro 79,34 Euro 79,34 + Verpfl.
	Verpflegung: Mittagessen Jause	Kosten pro Tag Euro 4,28 Euro 1,33
Subvention Museum	<i>Gewährung einer Subvention</i> in Höhe von Euro 20.000,-- für den Museumsverein Jenbach.	
Auszahlung Subventionsteilbetrag	<i>Auszahlung</i> des bereits 2006 beschlossenen 2. Subventionsteilbetrages in Höhe von Euro 13.000,-- an den SK Jenbach.	
Erlass zweier Verordnungen	<i>Erlas zweier Verordnungen</i> über den Leinenzwang für Hunde und über das Verbot des Betretens öffentlicher Kinderspielplätze und bestimmter all-gemein zugänglicher Anlagen und Gebäude mit Hunden lt. Verordnungen auf Seite 9 und 10.	
Recht zur unterirdischen Kabelverlegung	<i>Einräumung des Rechtes</i> der unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Kabeln zur Übertragung von elektrischer Energie mit einem Drehstromsystem und einer höchsten Betriebsspannung von 36.000 Volt samt Zubehör und von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten samt Zubehör im gemeindeeigenen Grundstück 1328 zu einem Entgelt von Euro 937,20 inkl. USt. an die Tiwag.	
Haushaltsüberschreitungen	<i>Genehmigung von Ausgaben bzw. Haushaltsüberschreitungen</i> per 31.12.2006 in Höhe von insg. Euro 489.858,32 und Euro 48.266,12.	
Reparaturarbeiten Elektroinstallationen	<i>Vergabe von Reparaturarbeiten</i> von Elektroinstallationen an Gemeindeobjekten und Straßenbeleuchtung im Jahr 2007 an die Firmen Embacher und Obholzer, je nach örtlicher Aufteilung zu den Einheitspreisen des jeweiligen Billigstbieter.	
Abschluss einer Vereinbarung	<i>Abschluss einer Vereinbarung</i> mit der Brenner Eisenbahn GmbH (BEG), sich an den Herstellungskosten der aufgrund des Baues des Eisenbahntunnels Wiesing-Jenbach und auch aufgrund der Betriebserschließung für die Firma SIKO notwendigen Straßenverlegung zu 50% zu beteiligen und Auftragsvergabe zur Herstellung einer Erschließungsstraße an die Firma Steiner-Bau GmbH, St. Paul/Lavanttal, zum Preis von Euro 70.095,60 brutto.	
Anschaffung Kipper und Ladekran	<i>Anschaffung eines Piaggio Porter Kipper</i> (Pick-up mit kippbarer Ladefläche) bei der Firma Motorbär, Schwaz, zum Kaufpreis von Euro 12.600,-- brutto, eines 3-Seiten-Kippers mit eingeschobener Rampe zum Preis von Euro 24.540,00 brutto und eines Ladekrans mit Funksteuerung zum Preis von Euro 23.754,-- brutto lt. Angeboten der Firma Ing. Klaus Gogl, Kramsach.	
Genehmigung Finanzierungspläne	<i>Genehmigung folgender Finanzierungspläne für 2007:</i> Kanalisation Jenbach - West: Ausfinanzierungskosten Euro 150.000,-- Aufnahme - Bankdarlehen Euro 150.000,-- Wasserversorgung Jenbach - Tratzbergsiedlung: Ausfinanzierungskosten Euro 75.000,-- Aufnahme - Bankdarlehen Euro 75.000,--	



Elektrotechnische Nachrüstung - Wasserversorgung - Fischl:	Aufnahme - Bankdarlehen	Euro 200.000,--
Herstellungskosten	Überschuss aus 2006	Euro 50.000,--
	Mittel des ordentl. Haushaltes	Euro 39.000,--
		Euro 289.000,--

Aufnahme dreier Darlehen in der Höhe von Euro 150.000,-- für die Ausfinanzierung des Kanalisation Jenbach - West, in der Höhe von Euro 75.000,-- für die Ausfinanzierung der Wasserversorgung - Tratzbergsiedlung und in der Höhe von Euro 200.000,-- für die Teilfinanzierung der elektrotechnischen Nachrüstung der Wasserversorgung - Fischl zum Fixzinssatz von 4,21 % p.a. bei einer 10 jährigen Laufzeit bei der Kommunal-kredit Austria AG, Wien.

Aufnahme dreier Darlehen

Genehmigung der Jahresrechnung 2006, welche im ordentlichen Haushalt Einnahmen von Euro 12.722.969,25 und Ausgaben von Euro 12.357.213,41 und im a.o. Haushalt Einnahmen von Euro 824.464,49 und Ausgaben von Euro 1.088.221,86 aufweist.

Genehmigung der Jahresrechnung 2006

Festlegung folgender Eintrittspreise/Gebühren (alle inkl. 10 % USt.) für das Schwimmbad mit Wirksamkeit ab Badesaison 2007:

Eintritt/Gebühren Schwimmbad

Tageskarten für einmaligen Eintritt:

Kinder vom 6.-15. Lebensjahr bzw. bis zum Ende des 9. Pflichtschuljahres	Euro	1,80
Jugendliche vom 15.-18. Lebensjahr, sowie Studenten und Militär mit Ausweis	Euro	2,60
Jugendliche (invalid)**	Euro	1,80
Erwachsene	Euro	4,00
Erwachsene (invalid)**	Euro	2,60
Senioren*	Euro	2,60
Erwachsene Einzelkabine	Euro	5,60

Blockkarte:

10-er Block	Euro	36,00
-------------	------	-------

Monatskarten:

Kinder vom 6.-15. Lebensjahr bzw. bis zum Ende des 9. Pflichtschuljahres	Euro	7,20
Jugendliche vom 15.-18. Lebensjahr, Studenten und Militär mit Ausweis	Euro	18,20
Erwachsene (invalid)**	Euro	18,20
Jugendliche (invalid)**	Euro	7,20
Erwachsene	Euro	32,00
Senioren*	Euro	18,20

Saisonkarten:

Kinder vom 6.-15. Lebensjahr bzw. bis zum Ende des 9. Pflichtschuljahres	Euro	21,60
Jugendliche vom 15.-18. Lebensjahr, Studenten und Militär mit Ausweis	Euro	44,20
Jugendliche (invalid)**	Euro	21,60
Erwachsene	Euro	80,00
Erwachsene Einzelkabine	Euro	112,00
Erwachsene (invalid)**	Euro	44,20
Erwachsene (invalid) mit Einzelkabine**	Euro	78,00
Senioren*	Euro	44,20
Senioren mit Einzelkabine*	Euro	78,00
Familienkarte A (2 Elternteile + Kind[er]) mit Einzelkabine	Euro	153,00
Familienkarte B (1 Elternteil + Kind[er]) mit Einzelkabine	Euro	100,00
Familienkarte C (2 Elternteile + Kind[er])	Euro	121,00
Familienkarte D (1 Elternteil + Kind[er])	Euro	68,00

Ermäßigte Karten:

Kurzbadekarte von Mo – Sa, 11.30 Uhr - 14.30 Uhr, Erwachsene	Euro	2,30
Kurzbadekarte nach 16.00 Uhr Erwachsene	Euro	2,30



	<p>Kurzbadekarte nach 16.00 Uhr Kinder, Jugendliche, Senioren* u. Invalide** Euro 1,50 Besucherkarte (2 Stunden) Euro 1,00 Schlüsselpfand für Tagesschlüssel Euro 4,00 Schlüsselpfand für Saisonschlüssel Euro 7,00 Ausrufe Euro 0,40</p> <p>Kinder (invalid)** haben freien Eintritt. * Seniorentarif nur für Jenbacher Senioren mit Gemeindeausweis ** Invaliditätsnachweis erforderlich</p>	
Mietvertrag Bogenshützen	Abschluss eines Mietvertrages mit dem Bogenschützenclub Jenbach über die vom Verein im Sportzentrum frequentierten Flächen und Gewährung einer Subvention, abhängig vom Ausmaß der	übrigen Förderungen, bis zu einer Höhe von Euro 20.000,-- für die Errichtung einer Trainingshalle, sowie die Zusicherung von Bauhofleistungen nach Maßgabe der verfügbaren Kapazitäten.
Anwendung neue Tarifordnung	Anwendung der neuen Tarifordnung 2006 des Landes-Feuerwehrverbandes Tirol für Feuerwehrleis-	tungen der Freiwilligen Feuerwehr Jenbach.
Verkauf Grundteilstück	Verkauf des im Vermessungsplan des Vermessungsbüros AVT, Zell am Ziller, GZ 38828/07, vom 9.3.2007 ausgewiesenen Teilstückes 1 im Ausmaß von 27 m ² aus dem gemeindeeigenen GSt. 19/40	zum Preis von Euro 214,-- per m ² , zzgl. Vermessungs- und Durchführungskosten, an die Fa. Seifriedsberger Immobilien GmbH, Jenbach.
Löschung der Dienstbarkeit	Zustimmung zur Löschung der Dienstbarkeit des Gehweges mit einer Mindestbreite von 1,20 m auf dem im Eigentum von Gerhard Ramminger,	Rotholzerweg 23, Jenbach, befindlichen GSt. 1387/13 und .592 in EZ 361, KG Jenbach.
Übertragung Holz- & Streubezugsrechte	Zustimmung zur beabsichtigten Übertragung der der Liegenschaft in EZ 90023 in A2-LNR 1 und 2 zugeschriebenen Holz- und Streubezugsrechte	mit Ausnahme des Holz- und Streubezugsrechtes betreffend das GSt. 1076/10 in die EZ 90021 (Josef Helm).
Aufhebung des Beschlusses	Aufhebung des Beschlusses vom 23.10.2006 über die Änderung der Verordnung der Marktgemeinde Jenbach vom 30.10.2000 und Änderung dieser Verordnung wie folgt: 2. Absatz: „Anwendung der Verordnung des Landes, LGBL. 94/1998 i.d.F. der Verordnung vom 27.6.2006, LGBL. 78/2006, für die Gewährung ei-	ner einmaligen jährlichen Sonderzahlung (Weihnachtsgeld) ab 29.09.2006 für die nach dem 01.03.1997 eingetretenen Gemeindebediensteten, wobei bei Teilzeitbeschäftigten nur eine aliquotierte, dem Beschäftigungsausmaß entsprechende Auszahlung erfolgt.“
Auflösung Gemeindeverband	Auflösung des Gemeindeverbandes „Altersheimverband Jenbach und Umgebung“ im Einvernehmen mit den übrigen Verbandsmitgliedern, den Gemeinden Buch, Eben und Wiesing, mit 1. September 2007 und Anzeige der Vereinbarung über die Auflösung des Gemeindeverbandes der Tiroler Landesregierung. Antrag an die Tiroler Landesre-	gierung, den Gemeindeverband „Altersheimverband Jenbach und Umgebung“ mit 1. September 2007 aufzulösen, für den Fall, dass eine Vereinbarung mit den anderen Verbandsmitgliedern über die Auflösung des Gemeindeverbandes „Altersheimverband Jenbach und Umgebung“ nicht zu Stande kommt.
Antrag BH-Schwaz	Antrag an die Bezirkshauptmannschaft Schwaz , die Zufahrtsstraße zur Firma Siko gegenüber der	Austraße mit dem Verkehrszeichen „Vorrang geben“ abzuwerten.



<p>Ernennung folgender Mitglieder für die Höfekommission: GR Erich Rainer</p>	<p>Ersatz: Johannes Grießenböck</p>	<p>Höfekommission</p>
<p>Nominierung folgender Mitglieder für die Bezirks-Grundverkehrskommission: GR Erich Rainer</p>	<p>Ersatz Johannes Grießenböck</p>	<p>Bezirks-Grundverkehrskommission</p>
<p>Zustimmung zur Einräumung einer Dienstbarkeit durch die Gemeinde als Verwalterin des öffentlichen Gutes, wonach die TIWAG das Recht der unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhaltung von Kabeln zur Übertragung von elektrischer Energie mit einem Drehstromsystem und ei-</p>	<p>ner höchsten Betriebsspannung von 36.000 Volt samt Zubehör und von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten samt Zubehör auf dem Grundstück 1314/1, KG Jenbach, zu einem Entgelt von Euro 764,90 inkl. USt. erhält.</p>	<p>Einräumung einer Dienstbarkeit</p>
<p>Adaptierung von Räumlichkeiten im Sozialhaus für die Unterbringung des Schülerhortes, der bisher in die Räumlichkeiten des Gemeindegartens eingegliedert war und Einrichtung einer zweiten Kinderkrippengruppe und einer dritten</p>	<p>Kindergartengruppe im Erdgeschoß des Gemeindegartens unter Vornahme der dafür notwendigen Einrichtungsergänzung und Aufnahme von zusätzlichem Personal.</p>	<p>Adaptierung Sozialhaus</p>
<p>Beauftragung der Firma Aste u. Ausserladscheider, Jenbach, mit der Wiederherstellung der an der Nordseite der Turnhalle der Volksschule Jenbach</p>	<p>ca. 5 m langen Stützmauer, an der die Fluchtstiege der Turnhalle befestigt ist, mit einer Auftrags-summe von Euro 8.476,25 brutto laut Angebot.</p>	<p>Wiederherstellung Stützmauer</p>

Verordnung

der Marktgemeinde Jenbach gemäß § 6 a Abs 2 Landes-Polizeigesetz, LGBL 60/1976 id.F. LGBL 10/2006, betreffend den Leinenzwang für Hunde

Leinenzwang § 1

- (1) Auf Straßen (Abs 3) im Gemeindegebiet von Jenbach sind Hunde an der Leine zu führen.
- (2) Der Leinenzwang für Hunde gemäß Abs 1 gilt nicht für die Austraße, die L 7 Jenbacher Straße ab der Kreuzung Köglfeld in Richtung Norden und die L 215 Unterinntal Straße, 2. Teil ab dem TIWAG Achenseekraftwerk in Richtung Westen.
- (3) Als Straße im Sinne dieser Verordnung gilt eine für den Fußgänger- o. Fahrzeugverkehr bestimmte Landfläche samt den in ihrem Zuge befindlichen und diesem Verkehr dienenden baulichen Anlagen.

Ausnahmen vom Leinenzwang § 2

Vom Leinenzwang nach § 1 Abs 1 sind im Rahmen eines bestimmungsgemäßen Einsatzes ausgenommen:

- a) Diensthunde öffentlicher Dienststellen
- b) Diensthunde des Roten Kreuzes
- c) Diensthunde der Bergwacht und des Bergrettungsdienstes

Strafbestimmungen § 3

Wer § 1 Abs 1 dieser Verordnung zuwiderhandelt, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet, eine Verwaltungsübertretung und ist gemäß § 8 Abs 1 lit. d iVm § 23 Abs 2 iVm § 23 Abs 1 Tiroler Landes-Polizeigesetz, LGBL 60/1976 idgF vom Bürgermeister der Marktgemeinde Jenbach mit einer Geldstrafe bis zu Euro 360,00 zu bestrafen.

In-Kraft-Treten § 4

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel in Kraft (15.03.2007).

Der Bürgermeister: Ing. Wolfgang Holub

Verordnung
Leinenzwang für
Hunde





Verordnung

der Marktgemeinde Jenbach über das Halten von Hunden

Verbot des Betretens öffentlicher Kinderspielplätze und bestimmter allgemein zugänglicher Anlagen und Gebäude mit Hunden § 1

(1) Die öffentlichen Kinderspielplätze am Hobbyplatz, am Abenteuerspielplatz, in der Friedensiedlung und in der Nikolaus-Pfeifauf-Straße dürfen nicht mit Hunden betreten werden.

(2) Das Sportzentrum an der Innstraße darf nicht mit Hunden betreten werden.

(3) Nachstehende allgemein zugängliche Gebäude dürfen nicht mit Hunden betreten werden:

- a) Volksschule (Südtiroler Platz 1)
- b) Hauptschule (Josef-Sattler-Straße 1)
- c) Musikschule (Tratzbergstraße 12)
- d) HTBLA Jenbach (Schalserstraße 43)
- e) Schülerhort, Gemeindecindergarten und Gemeindecrippe (Josef-Mühlbacher-Straße 20)
- f) Pfarr- und Gemeindecindergarten (Achenseestraße 54)
- g) Jenbacher Museum (Achenseestraße 19)
- h) Veranstaltungszentrum (Achenseestraße 52)
- i) Öffentliche WC-Anlagen (Reitlinger Park, Tratzbergstraße)
- j) Schwimmbad „Terrassenbad Jenbach“
- k) Bau- und Recyclinghof der Marktgemeinde Jenbach (Austraße 7)

(4) Der Bürgermeister der Marktgemeinde Jenbach kann auf Antrag durch Bescheid Ausnahmen vom Verbot nach Abs 2 und 3 bewilligen, sofern ein erhebliches persönliches Interesse des Antragstellers vorliegt und eine Beeinträchtigung der durch diese Verordnung geschützten Interessen im Einzelfall ausgeschlossen ist. Die Bewilligung ist befristet, mit Auflagen oder unter Bedingungen zu erteilen, soweit die durch diese Verordnung geschützten Interessen dies erfordern.

(5) Wer im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Jenbach einen Hund mit sich führt, hat dafür Sorge zu tragen, dass der Hund nicht auf die im Abs 1 und 2 näher bezeichneten öffentlichen Kinderspielplätze und sonstigen öffentlichen Anlagen sowie in die im Abs 3 näher bezeichneten allgemein zugänglichen Gebäude gelangt.

Verpflichtung zur Entfernung und ordnungsgemäßen Entsorgung von Hundekot § 2

(1) Wer im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Jenbach einen Hund mit sich führt, hat die durch den Hund verursachten Verunreinigungen (Hundekot) umgehend zu entfernen und ordnungsgemäß (Abs 2) zu entsorgen.

(2) Eine ordnungsgemäße Entsorgung liegt nur dann vor, wenn der Hundekot in einem geeigneten Gefäß, etwa einem Hundekotsammelsack, gesammelt und dann in Hundekotbehälter, Straßenmüllgefäße oder in die Hausmülltonne entsorgt wird.

(3) Abs 1 ist nicht auf Diensthunde öffentlicher Dienststellen, des Roten Kreuzes sowie der Bergwacht und des Bergrettungsdienstes im Rahmen eines bestimmungsgemäßen Einsatzes anzuwenden.

(4) Abs 1 gilt nicht für jene Bereiche, für die bereits nach § 92 Abs 2 der Straßenverkehrsordnung 1960 idgF ein derartiges Verunreinigungsverbot besteht (Gehsteige, -wege, Fußgängerzonen, Wohnstraßen).

Strafbestimmungen § 3

- Wer
- a) der Anordnung des § 1 Abs 1 dieser Verordnung
 - b) der Anordnung des § 1 Abs 2 dieser Verordnung
 - c) der Anordnung des § 2 Abs 1 dieser Verordnung

zuwiderhandelt, begeht, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet, gemäß § 18 Abs 2 Tiroler Gemeindeordnung 2001, LGBL 36/2001 idF LGBL 43/2003, eine Verwaltungsübertretung und ist vom Bürgermeister mit einer Geldstrafe bis zu Euro 1.820,-- zu bestrafen.

In-Kraft-Treten § 4

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des letzten Tages der Kundmachungsfrist in Kraft (30.03.2007).

Der Bürgermeister: Ing. Wolfgang Holub



Katholische Pfarrgemeinde Jenbach

Pfarrer Marek Ciesielski

Liebe Jenbacherinnen! Liebe Jenbacher!

Können sie sich noch erinnern an jene Woche im April vor zwei Jahren? Tag und Nacht konnten wir im Fernsehen Bilder aus Rom sehen, im Radio die neuesten Berichte aus dem Vatikan hören und Tausende, ja Millionen von Pilgern die am Leichnam des verstorbenen Papstes vorbeiziehen. Hunderte von Stunden Berichterstattung über die Kirche und ihre Leitung, über das Leben Johannes Paul II, sein Werk und ... und ...

Können Sie sich erinnern, jemals so viel über die Kirche im Radio und Fernsehen gehört oder gesehen zu haben?

In letzter Zeit habe ich mir wieder einen Bericht (im polnischen Fernsehen) über den verstorbenen Papst angeschaut, aber interessant waren die Fragen, die dabei gestellt wurden. Wie haben WIR seine Lehre im Alltag umgesetzt? Wie weit haben wir unser Denken und Tun verändert?

Dabei wurde mir wieder überdeutlich, dass keine noch so schöne Kirche, keine so prächtige Kathedrale ersetzen kann, was Menschen bewirken können!

Unsere Kirche besteht aus Menschen – nicht aus toten Steinen. Und braucht Menschen, lebendige Bausteine, aus denen sie gebaut werden kann. Sie braucht Menschen, die zu ihrer Überzeugung stehen, die in unsere Welt hinein zeigen, was "Christ-sein" heißt. Auch gerade in Jenbach und in unserem ganzen Seelsorgeaum braucht die Kirche Menschen, die für sie eintreten, die ihr ein Gesicht geben.

Wir haben neue Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräte, aber berufen dazu sind wir alle, die getauft sind: verantwortlich dafür sind wir ebenfalls! We-

der Berufung noch Verantwortung können wir delegieren. Auf mein Gesicht kommt es an – und auf Deines – und auf Ihres! Wir wollen alle, dass unser Pfarrleben bunter und attraktiver wird, oder? Lassen wir uns dabei nicht entmutigen und lassen wir uns gegenseitig Mut, Gesicht und Mund, Herz und Hand der Kirche, der Gemeinde sein!

Und zum Schluss möchte ich etwas Fröhliches bekannt geben und zwar etwas, auf das wir alle, unabhängig von Religion und Bekenntnis gewartet haben. So bald wie möglich, wollen wir mit dem Bau des neuen Kindergartens „Auf der Huben“ anfangen. Ich möchte mich bei der Marktgemeinde Jenbach und besonders bei unserem Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub bedanken für letzte Gespräche und Vereinbarungen, die uns hoffentlich alle Hindernisse wegräumen helfen. Wir wollen auch gemeinsam das Pfarrhaus umbauen, so dass wir neue Räume schaffen und damit mehr Leben in die Pfarrgemeinde kommt. Was wir planen ist kein Luxus. Leider, wir haben im Widum keine guten räumlichen Voraussetzungen für das Pfarrleben. Was wir jetzt vorhaben ist vor allem die Trockenlegung des Hauses und neue Gestaltung der Räume, so dass wir in das Haus mehr Leben bringen. Mit Ihrer Hilfe entsteht quasi ein „Pfarrzentrum“ wo die Kirche, Widum und der katholische Kindergarten beieinander sind.

Damit wir mit neuem Schwung anfangen können wünsche ich allen Jenbachern und Jenbacherinnen einen erholsamen Sommer oder zumindest ein guten Urlaub!

Euer Pfarrer Marek Ciesielski



Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B.Jenbach

Pfarrer Mag. Meinhardt von Gierke

Im Matthäusevangelium Kapitel 9 sieht Jesus die vielen Menschen an und er trifft den Kern der menschlichen Situation: die Menschen sind müde und erschöpft wie Schafe, die keinen Hirten haben. Die vielen Menschen sind Vertreter des Menschen als Masse. Da löst sich der Einzelne auf. Er geht unter mit all seinen Gefühlen, Hoffnungen und

Ängsten. Der Nächste ist nicht mehr ein Mensch, der Geborgenheit vermittelt, sondern Angst. Konkurrenz entsteht und Einsamkeit inmitten der Vielen.

So viele hatte Jesus geheilt von dem, was ihnen auf der Seele und auf dem Leib lag. Doch der Strom der Vielen nimmt kein Ende. Ihr inneres



Elend trifft ihn. Die Menschen, die er ansieht, sind müde und erschöpft. Und ich bin mir sicher: zuweilen ist auch mein Gesicht unter den vielen. Dann, wenn ich nicht durchblicke, wenn ich nicht mehr weiß, was ich zuerst tun soll.

Die Vielen, der Mensch als Masse ist ein Symptom der modernen Welt. Haben die Vielen schon damals das Mitleid Jesu erregt, wie sieht er uns heute an? Müdigkeit und Erschöpfung. Das trifft den Nerv, trotz Urlaub, und freien Tagen. Die Erschöpfung muss woanders herrühren. Und das Matthäusevangelium benennt es auch sofort: Schafe, die keinen Hirten mehr haben. Es ist ermüdend, so zu leben, als müsse ich jeden Tag neu entwerfen und verteidigen. Was heute noch wahr ist, wird Morgen schon in Frage gestellt. Die Seele wird alltäglich mit Neuem wachgerüttelt, ohne dann wieder wirklich Ruhe zu finden.

Der Hirte, der dem entgegenwirkt, soll der sein, der sagt: Geh deinen Weg, ich bin bei dir. Das verleiht dir Ruhe und Distanz zu allem, was auf dich einströmt. Dieser Hirte will uns auf frische Weiden führen und an die Quelle echten Daseins. Er will, dass ein Mensch sich unter den Vielen als Gottes eigenes Geschöpf wahrnimmt.

Wenn Sie einmal hineingeraten in die ermüdenden Menschenströme einer Stadt oder eines Einkaufszentrums, dann lassen Sie einmal den Blick des Hirten Jesus Christus vor sich auftauchen. Sagen Sie sich, er schaut mich voller Ruhe an. Er nimmt mich als Mensch unter vielen wahr. Verlangsamen Sie ihren Schritt und atmen sie bewusst. Werden Sie trotzig gegen das, was sie

treiben will in der Masse. Dann suchen Sie sich ein Cafe oder eine ruhige Ecke und lassen das auf sich wirken. Es kann sein, dass Sie nicht alle Einkäufe erledigt haben. Aber Sie haben einmal dem widerstanden, was uns auslaugt und müde macht: das Getrieben werden ohne Hirten; das sich leben lassen, statt zu leben; das Diktat des Immermehr.

Jesus als mein Hirte führt mich meinen Weg. Wenn vieles mich müde machen will und erschöpft, weil es an mir zerrt. Mir gelingt das noch viel zu wenig, mich mitten in Müdigkeit und Erschöpfung auf Christus zu konzentrieren. Doch wenn es mir gelingt, spüre ich eine Leichtigkeit und Freiheit. Noch zu viele lassen sich mitreißen von dem, was in ist, was Mode ist, was cool ist. Aber mir würde es helfen, wenn es mehr Menschen gäbe, die nicht mehr mitlaufen, sondern sich neu orientieren, um ihr wirkliches Leben wiederzufinden. Menschen, die sich unabhängig machen. Menschen, die die Langsamkeit wieder entdecken, die unser Leben braucht. Menschen, die den Rhythmus von Betten und Arbeiten wiederentdecken. Menschen, die ihre Einzigartigkeit vor Gott erkennen, ohne in Hochmut zu verfallen. Menschen, die den Mut haben, den ermüdenden Weg der Vielen zu verlassen, um ein anderes Leben zu finden. Wer dem nachgeht, ist schon Arbeiter oder Arbeiterin für die Ernte, deren Früchte alle miteinander teilen.

Einen entspannenden und erholsamen Sommer wünscht Ihr/Euer evangelischer Pfarrer
Meinhardt von Gierke

Wir gratulieren

Frau Melanie Bertagnol zur Magistra med. vet.,

Frau Desiree Prantl zur Magistra des Rechts der Wirtschaft

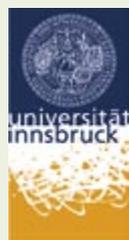
Die Sponsionen und akademischen Feiern fanden am 31. Dezember 2006 bzw. am 21. April 2007 statt.

Ermäßigung Achensee-Zahnradbahn

für die Einwohner der Marktgemeinde Jenbach

Die Achensee-Dampf-Zahnradbahn bringt in Erinnerung, dass die Einwohner der Marktgemeinde Jenbach eine 50-prozentige Ermäßigung bei den Fahrten der Zahnradbahn haben.

Weitere Informationen:
Ortsfestnetz 62243.





Aus dem Kulturreferat

Rückblicke und Ausblicke

So wie das Veranstaltungszentrum im August seine Pforten schließt, so macht auch der Kulturausschuss mit seinen Veranstaltungen eine sommerliche Pause. Zuvor sei aber nochmals auf einige Fakten und Ereignisse aufmerksam gemacht.

Wie bereits in den Medien zu lesen war, gibt es ja am 30. Juni, 1. Juli 2007 die Feierlichkeiten rund um das Fest des 25 Jahre-Jubiläums der Markterhebung von Jenbach. Wie die anderen Ausschüsse auch, hat der Kulturausschuss seine Ideen, Anregungen und Veranstaltungen in der Steuerungsgruppe deponiert und diese werden nun auch realisiert werden. Zuerst denkt man da an die Zeitkapsel, ein Projekt, welches über Initiative des Kulturausschusses entstanden ist. Dieses Projekt, das im Gemeindepark neben der Kirche Realität werden wird, wird in dieser Ausgabe und weiteren Veröffentlichungen ausreichend beschrieben und über Sinn und Ablauf, bzw. Einbindung der Jenbacher Bevölkerung in dieses Projekt wird weiters informiert werden. In der Monatsmitte des Juli wird ein Folder an die Jenbacher Haushalte ergehen, in dem über die Zeitkapsel zu lesen sein wird. Daher sei hier weiters nicht darüber berichtet. Auch die Veranstaltungen des Kulturausschusses im Jubeljahr werden laufend in diesem Blatt und in eigenen Aussendungen in den Medien publiziert.



Hans Kammerlander und Klaus Scharnagl freuen sich über einen vollen Saal.

Auf zwei Veranstaltungen der letzten Wochen sei stellvertretend für die übrigen nochmals hingewiesen.

Hans Kammerlander begeisterte in seinem Vortrag – **BERGSÜCHTIG** – einen vollen Saal im VZ.

Das Vokalensemble der **St. Petersburger Singers** mit Dirigent Vasily Vasilenko, bot am 9. Juni den Zuhörern in unserer Pfarrkirche ein Konzert der Sonderklasse. Nicht nur Kaplan Ludwig Penz aus Rotholz und unser Herr Pfarrer Marek Ciesielski waren restlos von dieser Darbietung begeistert, auch die Zuhörer bekamen bei stehenden Ovationen zwei Zugaben. Die SängerInnen, von denen



Vokalensemble
St. Petersburg
Singers

jeder einzelne ein Solist der Sonderklasse war und dies auch unter Beweis stellte, werden im kommenden Jahr wiederkommen und wie unser Herr Pfarrer erwähnte, in der Pfarrkirche herzlich willkommen sein. Der Kulturausschuss als Veranstalter bedankt sich an dieser Stelle nochmals bei unserem Pfarrer Marek Ciesielski für die unproblematische Zurverfügungstellung unserer wunderschönen Pfarrkirche. Es gibt keine bessere „Kulisse“ für eine derartige Veranstaltung.

AMERICAN MUSIC ABROAD PITTSBURGH YOUTH POPS ORCHESTRA

Roger Tabler, Music Director



Pittsburgh Youth
Pops Orchestra

Mittwoch, 18. Juli 2007, 20.00 Uhr
im VZ Jenbach
Eintritt: freiwillige Spenden für Saalmiete und -reinigung

Konzertprogramm:

Hoe Down from Rodeo - Copland
Pirates of the Caribbean - arr. Bocook



God of Our Fathers - arr. Smith
76 Trombones - Wilson
Lord of the Dance - Moore
Big Band Medley - arr. Smith
Stars and Stripes Forever - Sousa
American Salute - Gould

Das Pittsburgh Jugendorchester besteht aus 75 Studenten der Musikhochschule von Pittsburgh/USA. Die Studenten waren im letzten Jahr mit einem Bläserensemble ebenfalls in Jenbach und begeisterten die Zuhörer. Also erfreuen und motivieren Sie durch Ihren Besuch die Musikstudenten aus den USA!

Lehrerkonzert im Namen des TIROLER OPERN PROGRAMMES

Freitag, 27. Juli 2007, 20.30 Uhr
im VZ Jenbach
Eintritt: VVK Euro 13,-- / AK Euro 15.--

Das Tiroler Opern Programm – TOP wird auch in diesem Sommer den jungen Sängern aus Amerika und Österreich die Möglichkeit geben Theater- und Opernluft zu schnuppern. Vom 20. Juli bis 11. August widmet sich das Tiroler Opern Programm der Entwicklung von talentierten jungen Künstlern zu Weltklasse-Darstellern. Professionelle Lehrer aus dem Genre Oper vermitteln den Studenten unbezahlbares Insiderwissen.

Diese Stars von morgen werden das begeisterte Publikum wieder mit zahlreichen Auftritten erfreuen. Beim Konzert des Lehrkörpers am 27. Juli 2007 im VZ Jenbach zeigen Frau Korby Myrick, Frau Julia Faulkner und Herr Donald George den Besuchern ihre Weltklasse. Frau Korby Myrick ist

ein vorwiegend in den USA bekannter Mezzosopran. Frau Julia Faulkner kennt der Insider als fulminante Arabella der Wiener Staatsoper, an der sie zwölf Jahre engagiert war. Herr Donald George war unter anderem an der Bayerischen Staatsoper München und an der Deutschen Oper Berlin engagiert.

LIEBEN SIE OPER ?

Der Kulturausschuss mit Obmann GR Klaus Scharnagl freut sich jedesmal, wenn Leute aus unserer Marktgemeinde Jenbach Eigeninitiative ergreifen und ihren Beitrag zum kulturellen Alltag in Jenbach leisten.

Dies geschieht nunmehr mit Frau Eleonora Rohrer, welche unter o.a. Motto seit einigen Jahren Abende für Opernfreunde gestaltet.

Inspiziert durch eine TV – Sendung mit Anneliese Rothenberger begann sich Frau Rohrer für Klassik zu interessieren. Nachdem ihre Sammlung an Unterlagen und einschlägigen Tonträgern immer größer wurde, entstand die Idee, bei einem gemütlichen Beisammensein mit Gleichgesinnten Ausschnitte aus dem Reich der Oper zu präsentieren. Sie gestaltet Programme mit Werken der Opernliteratur und zeigt Produktionen mit berühmten SängerInnen aus den großen Opernhäusern der Welt. Sie informiert auch über neue Produktionen, Aufführungen, Festspiele und Konzerte.

Einmal jährlich ist eine komplette Oper auf Großbildleinwand im VZ zu sehen. Für ein großes heimisches Reisebüro begleitet Frau Rohrer Opernfahrten in die Arena von Verona.

Erstmals findet nun ein „Opernabend“ unter der Schirmherrschaft des Kulturausschusses der Marktgemeinde Jenbach mit Frau Eleonora Rohrer statt:



Donnerstag, 27. September 2007, 19.30 Uhr
VZ Jenbach - kleiner Saal
Anfragen zu diesem Abend unter der Hotline 05244-61642.



TANZMUSIK AUF BESTELLUNG

An dieser Stelle sei vermerkt, dass auch das Team um Klaus Sjösten in die Sommerpause geht und TANZMUSIK AUF BESTELLUNG erst wieder am 9. September im VZ über die Bühne gehen wird. Am 1. Juli allerdings gibt es eine OPEN-AIR-TAB aus Anlass der 25 Jahre Markterhebung Jenbach am Südtirolerplatz.



Eine Veranstaltung sei aber bereits jetzt erwähnt; es ist dies das

Galakonzert – 25 Jahre Markterhebung Jenbach mit dem berühmten CARINTHIA CHOR MILLSTATT.

Dieses Konzert sollte ein Höhepunkt im kulturellen Jahreslauf der Veranstaltungen werden. Kartenvorverkauf ab 20. August im Reisebüro Ideal-tours (05244-63470). Die Eintrittskarte wird im Vorverkauf um nur Euro 10,-- angeboten.

In der Herbstausgabe des Amtsblattes gibt es dann eine detaillierte Darstellung der Veranstaltungen, welche bereits unter Dach und Fach sind.

GR Klaus Scharnagl/Obmann des Kulturausschusses der Marktgemeinde Jenbach



Landesmusikschule Jenbach-Achental

Rückblick:

Die diesjährigen Veranstaltungen der Landesmusikschule Jenbach-Achental umfassten eine Konzertreihe von 18 Vortragsabenden zu verschiedenen musikalischen Themen, ein Konzert des regionalen Kammerorchesters der LMS Jenbach-Achental, Kramsach und Zillertal, ein regionales Preisträgerkonzert des Jugendmusikwettbewerbes „Prima la Musica“, 36 Klassenabende der verschiedenen Instrumental- und Vokalklassen, eine „Elternwoche“ und eine „Woche der Musik“ mit öffentlich zugänglichem Unterricht.

Hinzu kamen die Gestaltung von Vernissagen, Gottesdiensten und der Jugendmusikwettbewerb „Prima la Musica“, der uns in der zweithöchsten Altersstufe zwei Preisträger einbrachte.

Vorausschau:

Neuangemeldete SchülerInnen werden im Laufe der Sommerferien schriftlich über einen möglichen Unterrichtsplatz im Schuljahr 2007/08 verständigt und ebenso wie die bereits aktiven SchülerInnen in der ersten Schulwoche (10.09. – 15.09.) von den betreffenden FachlehrerInnen



Foto v.l.:
Birgit Danler,
3. Preis, Klasse Gün-
ter Dibiasi;
Rita Goller, Klavierbe-
gleitung;
Martin Ortner,
2. Preis, Klasse
Christian Klingler

bezüglich eines Beratungsgespräches bzw. der Stundeneinteilung kontaktiert.

Wir bedanken uns herzlich bei der Marktgemeinde Jenbach für die Unterstützung im abgelaufenen Schuljahr, bei allen ZuhörerInnen unserer Konzerte und wünschen unseren SchülerInnen einen erholsamen Sommer und weiterhin viel Spaß an der Musik!

Günter Dibiasi, Musikschulleiter



Märchen im Zauberwald

Aufführung des Märchens „Rumpelstilzchen“ in der Jenbacher Leiten

Bei herrlichem Sommerwetter und unter großem Interesse fand am Samstag, den 09. Juni als Auftakt der Veranstaltungen zum heurigen Jubiläumsjahr die Aufführung des Märchens „Rumpelstilzchen“ in der Jenbacher Leiten statt.

An vier Stationen mit bunten und kreativen Kulissen haben Kinder und Pädagoginnen des Gemeindekindergartens unterstützt von musi-

kalischer Begleitung das Märchen gespielt und erzählt.

Beim anschließenden Kinderfest bei Sigl's Imbiss konnten sich die Kinder bei Limos, Kuchen und Bratwurst stärken und beim Schminken, Sackhüpfen und Spielen den Nachmittag ausklingen lassen.

Der Umweltausschuss sowie der Jugend-, Sport- und Freizeitausschuss der Marktgemeinde Jenbach möchten sich bei folgenden Mitwirkenden ganz herzlich für das Engagement und den Einsatz bedanken: dem Gemeindekindergarten mit Leiterin und Märchenerzählerin Andrea Palaver und ihrem Team, dem SchülerInnenhort mit Leiterin Johanna Plattner und ihrem Team, dem Bauhof der Marktgemeinde Jenbach, den SchülerInnen und LehrerInnen der Hauptschule II Jenbach für die Kulissengestaltung, Maria und Joe von Sigl's Imbiss, dem Team des Jugendzentrums Ju.box sowie der Freiwilligen Feuerwehr Jenbach.

Gerda Hoppichler, Umweltausschuss & Mag. Mirjam Dauber, Jugend-, Sport- und Freizeitausschuss

Drei junge Besucherinnen



Maria & Joe von Sigl's Imbiss



Das Rumpelstilzchen beim Tanz um das Feuer



Ein Blick ins Publikum



Umweltberater Otto Lederwasch und Hortleiterin Johanna Plattner



Ju.box-Mitarbeiterin Andrea Plattner beim Spielen mit den Kindern



Junge Schauspieler vor der Kulisse



Kinder bei der Schminkstation



Wir - die Marktgemeinde Jenbach - sind "fünf & 20"!

Ein Festprogramm unter dem Motto "Markt in Bewegung"

Mit einem Zwei-Tages-Fest am 30. Juni und 1. Juli 2007 und zwei bleibenden neuen Einrichtungen erinnert sich Jenbach der Erhebung zur Marktgemeinde vor 25 Jahren. Die Festivitäten werden in der Steuerungsgruppe zur Veranstaltung (mit Gemeinderats-Ausschussobleuten) von Vizebürgermeister Andreas Lackner koordiniert und organisiert.

Alle Aktivitäten (parallel dazu) firmieren mit dem verbindenden neuen Logo "Markt in Bewegung - fünf & 20"! Denn auch die Gemeinderatsausschüsse werden ihre Jahresveranstaltungen bis Ende 2007 dem Jubiläum gerecht ausrichten. Zum Beispiel: Die Jungbürgerfeier im Herbst, der "Autofreie Tag" im September, der Tag der offenen Tür der kommunalen Einrichtungen und 20 Kulturveranstaltungen...

Die Bevölkerung mit den Vereinen feiert also am 30. Juni und 1. Juli u.a. mit der Festveranstaltung „JenbacherInnen für Jenbach“, einem Festgottesdienst mit anschließendem Fröhschoppen am Südtiroler Platz, Auftritten von Live-Bands, einem tollen Kinderprogramm sowie mit Klaus Sjöstens "Tanzmusik auf Bestellung „unter freiem Himmel“. Der Südtiroler Platz wird zum Festplatz mit Tischreihen und Tanzbühne.

Neue Ideenprojekte: Jenbacher Themenweg

Installiert wird zum Jubiläum "Der Jenbacher Themenweg" - er verbindet mit den Bereichen "Rückblicke-Einblicke-Ausblicke" eine Zeitreise durch Jenbach.

Er bietet einen Rückblick auf die Geschichte von Jenbach, stellt historische Exponate zur Schau und beleuchtet so die Vergangenheit. Bereits am Ortseingang von Süden kommend wird der Jenbachbesucher von historischen, technischen Lichtblicken aus der Vergangenheit empfangen (Gebläse nach Kreisverkehr, Lok Raimund und Pony-Lok im Reitlingerpark).

Der Jenbacher Themenweg gewährt aber auch EINBLICK auf aktuelle Projekte der Marktgemeinde. Er informiert, regt zur Diskussion an und fördert auf diese Art die Kommunikation und Meinungsbildung (Thema "Wasser" und Einführung TW im Gemeindepark).

Der Jenbacher Themenweg lässt auch einen AUSBLICK in die Zukunft zu. Er stellt Visionen vor, veranschaulicht Studien zur Machbarkeit zukünftiger Realisierungen und ist sowohl Grundstein als auch Ausgangspunkt für eine nachhaltige, fortschrittliche und breit getragene Entwicklung der Marktgemeinde (Kasbachverbauung z.B. mit Übersichtsplan).

Die zeitkapsel 2007 - 2107

Im Rahmen der Aktion „Kunst im öffentlichen Raum“ des Landes Tirol entstand das Kunstwerk **die zeitkapsel**. Im Gemeindepark wird eine Skulptur aufgestellt - ein großer Würfel aus Cortenstahl (Kantenlänge 1,4 Meter) mit einem umlaufenden Metallband, das die Zeit darstellt. Der Anfang des Bandes trägt die Jahreszahl 2007, das äußere Ende des Zeitbandes wird mit der Zahl 2107 beschrieben.

Das Innere der Kapsel besteht aus einem eigenen, abgedichteten Stahlbehälter. In diesen kommen 1.000 kleine Dosen, die von den Bürgern unseres Ortes ab 2. Juli im Markt-gemeindeamt um den Betrag von Euro 10,- zu erstehen sind. In diese Behältnisse sollte ein persönliches Zeitzeugnis (in Form von schriftlichen Mitteilungen, kleinen Gegenständen) gegeben werden. Anschließend wird die Kapsel für 100 Jahre verschlossen und versiegelt.

Diese Botschaften an die Menschen des 22. Jahrhunderts können ein Bild "unserer Zeit" vermitteln - was hat uns bewegt, was war in unserem Leben wichtig, welche Themen haben uns, bzw. den Einzelnen oder die jeweilige Familie beschäftigt. Somit entsteht eine sehr persönliche Chronik der JenbacherInnen und gleichzeitig eine Momentaufnahme unseres Zeitalters. Die Jenbacher Gemeindechronik wird die Öffnung der zeitkapsel im Jahre 2107 festhalten.



Festkoordinator
Vzbgm. Andreas
Lackner mit dem
Festlogo - "Markt in
Bewegung".
Foto: Lorenzetti



Markt in Bewegung

30. Juni 2007

Veranstaltungszentrum

Vernissage 18.30 Uhr
Livemusik 19.30 Uhr

01. Juli 2007

Pfarrkirche 10.00 Uhr

Südtiroler Platz ab 11.00 Uhr

Volksschulhof ab 11.00 Uhr

Südtiroler Platz ab 16.00 Uhr

Jenbacher Museum

www.jenbach.at

JenbacherInnen für Jenbach

Eintritt frei

Im Foyer präsentieren Jenbacher Künstler ihre Werke.

Für Unterhaltung sorgen:

Bundesmusikkapelle Jenbach, Trachtenverein Jenbach, Singgemeinschaft Jenbach, Jenbacher Saitenmusik, Klara Altenburger, Schüler & Lehrer der Landesmusikschule, Volksbühne Jenbach, Dieter Weninger, Wentz & Mayr und Gerold & Stefan.

Durch den Abend führt Klaus Omenitsch.

Festgottesdienst

Musikalische Umrahmung durch den Kirchenchor Jenbach, „Spatzenmesse“ von W.A. Mozart

Frühschoppen

Bundesmusikkapelle Jenbach, Die Innsbrucker Böhmisches

Kinderfest

Hupfburg, Spielebus & Kletterturm

TAB (Tanzmusik auf Bestellung mit Klaus Sjösten)

sowie Herbie and the Teachers, Die Wonneproppen, Atlantis

Sonderausstellung zur Markterhebung

Für die Verpflegung sorgen:

BMK Jenbach
BSC Sparkasse Jenbach
Naturfreunde Jenbach
Singgemeinschaft Jenbach
Sozialsprengel Jenbach
Trachtenverein Jenbach

Das zweitägige Festprogramm

Samstag, 30. Juni:

Um 18.30 Uhr Eröffnung der Ausstellung „JenbacherInnen für Jenbach“ von 17 Jenbacher KünstlerInnen im VZ-Foyer. Die Aussteller: Hannes Peretti, Gottfried Fuetsch, Annelie Ruech, Werner Ocvirk, Herbert Aumeier, Eva Oechsler, Alfred Kofler, Adolf Haag, Johanna Haag, Helga Schlechter, Elmar Gabriel, Sieglinde Gabriel, Rosemarie Kirchmair, Simone Sillober, Sylvia Hunschofsky, Brigitte Eder, Mathias Eder.

Ab 19.30 Uhr im Sigmund Haffner Saal Festprogramm „JenbacherInnen für Jenbach“.

Die Mitwirkenden: Bundesmusikkapelle Jenbach, Singgemeinschaft Jenbach, Jenbacher Saitenmusik, Mundartdichterin Klara Altenburger, Landesmusikschule, Lehrer der Landesmusikschule, Volksbühne Jenbach, Jenbacher Bühne, Trachtenverein Jenbach, Liedermacher Dieter Weninger, Wentz&Mayr, Gerold und Stefan.
Moderation: Klaus Omenitsch.

Sonntag, 1. Juli:

10.00 Uhr St. Wolfgangskirche Festgottesdienst. Der Kirchenchor singt die Spatzenmesse von W. A. Mozart.

Ab 11.00 Uhr am Südtiroler Platz Frühschoppen mit der BMK Jenbach. Geboten wird eine Bewirtung durch die BMK Jenbach, die Naturfreunde, die Singgemeinschaft, Sozialsprengel und Trachtenverein.

Ab 13.00 Uhr spielt die „Innsbrucker Böhmisches“.

Ab 16.00 Uhr „Tanzmusik auf Bestellung“ am Südtiroler Platz-Festplatz mit Tischreihen. Dj Klaus Sjösten sorgt für Stimmung. Weiters treten auf: „Herbie And The Teachers“, die Gruppe „Atlantis“ und „Die Wonneproppen“.

Ein Festprogramm für die Kinder

Im Rahmen des 25jährigen Markterhebungsjubiläums am 1. Juli 2007 wird auch für die Kinder am Volksschulhof ein tolles Kinderfest veranstaltet. Ab 11.00 Uhr geht's los - mit Kletterturm, Hupfburg, Spielmobil, Malstation, Schminkstation, Bewegungsstation, Kleinkindstation, Spiele für zwei, Großspielmittel (Fallschirm, Riesenwurst), Basketball, Kreativstation (mit Ytong). Auch verkehrt zwischen 11.00 und 17.00 Uhr der beliebte Zug des Jenbacher Hobbyzugvereins. Den bunten Angebotsmix begleiten fünf BetreuerInnen. Ende des Kinderfestes: 17.00 Uhr!



Neues aus dem Jenbacher Jugendzentrum

Treffen der Tiroler Jugendzentren in Jenbach

Viermal jährlich treffen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Tiroler Jugendzentren im Rahmen ihrer Vernetzung POJAT (Plattform Offene Jugendarbeit) zum Erfahrungsaustausch und Bearbeiten brisanter Themen. POJAT wurde im November 2004 gegründet und möchte die Stärkung, Professionalisierung und Vernetzung der Offenen Jugendarbeit vorantreiben.

Zum ersten Mal seit längerer Zeit konnte nun Mitte Mai das Jenbacher Jugendzentrum als Gastgeber zu einem ganztägigen Treffen einladen. Etwa 35 SozialarbeiterInnen fanden sich in der Ju.box ein und wurden mit Kaffee und Kuchen begrüßt. Mit dabei war auch Siegfried Pfeifer, Beauftragter für Jugendzentren in der Abteilung JUFF des Landes Tirol. Referentinnen aus der Schweiz und aus Wien bearbeiten mit den TeilnehmerInnen das Hauptthema „Rassismus“.

Suchtprävention für junge JenbacherInnen vor der Firmung

Jenbacher Firmlingen wurde im Zuge ihrer Vorbereitung auf die Firmung ein Projekt der besonderen Art geboten.



Die Jugendlichen im Mädchenraum der Ju.box beim Diskutieren über Sucht und Suchtgefahren

Durch Zusammenarbeit der Firmgruppenleiterinnen und der Lebens- und Sozialberatungsstelle im Jugendzentrum konnten zwanzig 12- bis 14jährige Kinder an einem Workshop über Sucht und Suchtgefahren teilnehmen.

Dabei wurde viel gemeinsam erarbeitet. Einige Selbsterfahrungsübungen brachten so manchen Jugendlichen zum Nachdenken. Viele Themen konnten eindrücklich genug angerissen werden, um im Gedächtnis der aktiv zuhörenden Jugendlichen hängen zu bleiben.

Ju.box-Mädchentreff in München

Früh morgens am 5. April war es endlich so weit: Die lang erwartete Fahrt nach München in die Bavaria Filmstadt ging los!

Treffpunkt war der Jenbacher Bahnhof und nach rund eineinhalb Stunden Fahrt war das Ziel der Mädchen und der beiden Betreuerinnen Alev Yagmur und Andrea Plattner erreicht.

Zuerst ging es in das 4D-Kino mit einer virtuellen Achterbahnfahrt in ein stillgelegtes Bergwerk. Danach war eine Mega-Einkaufstour quer durch München angesagt. Nach dieser lustigen, aber auch anstrengenden Shoppingtour war das Zugabteil mit mehr als 20 Tüten voll gepackt. Die Rückfahrt verlief im Gegensatz zur Hinfahrt ruhig, da die Mädchen nach diesem langen Tag ziemlich erschöpft waren.



TeilnehmerInnen am POJAT-Treffen in der Ju.box

Die interaktive Aufgabenstellung schaffte recht bald ein freundliches Klima und regte den Austausch zwischen den TeilnehmerInnen an. Beim gemeinsamen Mittagessen in der Kantine von GE Jenbacher wurde über den Alltag und die Erfahrungen in den einzelnen Jugendzentren geplaudert, bevor die Arbeit am Nachmittag fortgesetzt wurde. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass dies wohl eine der interessantesten POJAT-Veranstaltungen der letzten Jahre war.



Umwelt-Säuberungsaktion 2007

Am Freitag, den 13. April nahm das Jenbacher Jugendzentrum am Umwelt-Säuberungsaktionstag der Marktgemeinde Jenbach teil. Einige Jugendliche erklärten sich dazu bereit gemeinsam mit dem Ju.box Team einzelne Plätze Jenbachs zu säubern.

Unter dem Motto „Für eine saubere Zukunft“ machten wir uns gegen 14.00 Uhr ans Werk. Von Autoreifen bis zu Zigarettenkippen, alles wurde mit Akribie und Freude aufgesammelt.

Zur Belohnung und weil soviel Motivation bei knapp 30 Grad auch wirklich Hunger macht, gab es im Anschluss für jeden noch eine kräftige Stärkung vom Grill.

Hinweis: Sommerpause im Jugendzentrum

In der Zeit von 23. Juli bis 12. August 2007 macht die Ju.box Sommerpause! Wir freuen uns schon darauf, ab dem 13. August wieder viele Besucherinnen und Besucher begrüßen zu dürfen!

Ein Jahr Streetwork Jenbach – Vermittlung zwischen den Generationen

Ziemlich genau vor einem Jahr bezog Jenbachs erster Streetworker sein Büro und nahm zeitgleich die Arbeit auf Jenbachs Straßen auf.

Anfänglich war es oberstes Anliegen die mobile Jugendarbeit den (jungen) Menschen näher zu bringen. Es dauerte nicht lange und die ersten Jugendlichen fanden den Weg in die Anlaufstelle. Die Annäherung gelang mühelos, die Scheu



von sich selbst und Problemen zu erzählen war schnell verschwunden.

Die Unvoreingenommenheit und das spielerische Verständnis gegenüber den Jugendlichen haben es ermöglicht, auf der Basis tragfähiger Beziehungen eine Vermittlerposition einzunehmen.

So wurden beispielsweise in regelmäßigen Abständen Treffen mit Gemeindemitgliedern ins Leben gerufen. Mädchen und Jungs fanden die Gelegenheit, ihre Anliegen sowie ihre Wünsche und Vorstellungen in Bezug auf die Gestaltung der Marktgemeinde zu äußern.

Dass so viele von ihnen zu den Treffen erschienen weist in eine Richtung, die leider allzu oft von den Erwachsenen nicht gesehen wird, nämlich dass Jugendliche sehr wohl eine Verbindung zu ihrem Wohnort haben und teils äußerst konkrete Ideen besitzen, wie ein Zusammenleben innerhalb einer Gemeinschaft best möglich funktionieren könnte.

So wird die Aufgabe von Streetwork Jenbach auch weiterhin sein, Brücken zu schlagen, um ein Miteinander zu gestalten, in dem keine Stimme ungehört bleibt.

Das Team des Jugendzentrums und der Lebens- und Sozialberatung (Andrea Plattner, Alev Yagmur, Mag. Alexander Sporer) und VzBgm. Mag. Mirjam Dauber (Jugend-, Sport- u. Freizeitausschuss der Marktgemeinde Jenbach)

Noch sind die Müllsäcke leer, aber das wird nicht so bleiben...



Mädchen in der Bavaria Filmstadt



„Meine Zeit ist deine Zeit“

Ehrenamtliche Mitarbeit im AH Jenbach



Turnerinnen:
Brigitte Schindler,
Gretl Kirchlechner

Anderen Menschen zu helfen und zugleich sich selbst etwas Gutes zu tun: Das ist die Basis für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen. Ehrenamtliche Mitarbeiter sind Menschen, die ihr wertvollstes Gut – ihre Zeit und ihre Fähigkeiten – mit anderen teilen wollen. Die Einsatzbereitschaft und die kreativen Ideen unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sind für uns im Altersheim wichtig und unentbehrlich, sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Lebensqualität unserer Heimbewohner.

Ich möchte mich daher im Namen der Mitarbeiter des Altersheimes und natürlich der Heimbewohner bei unseren langjährigen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen für diese Hilfe der besonderen Art sehr herzlich bedanken.

Folgende ehrenamtliche Mitarbeiter sind in unserem Hause tätig:



Bastelgruppe 2006,
stehend v.l.: Christa
Beinstingl, Brigitte
Niessner, Anna
Spindlegger, Gerda
Simrath, Birgit Palaver,
Christine Penz,
Hannelore Muigg;
sitzend v.l.: Luise
Schlemmer, Waltraud
Cembranelli

Montags: Singen mit Fr. Gertraude Sindram von 09.30 -10.30 Uhr
Dienstags: Bastelgruppe unter der Leitung von Fr. Birgit Palaver von 09.30 – 10.30 Uhr
Donnerstags: Betreuung des Seelsorgerischen Angebotes (Messen, Wortgottesdienste, Rosenkränze) durch Fr. Klara Altenburger

Donnerstags: Turnen mit Gretl Kirchlechner und Brigitte Schindler von 09.30 – 10.30 Uhr.

Quartalsmäßig: Die Frauen der Pfarre Jenbach mit einem Themenfest.

Bei Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Altersheim Jenbach lade ich Sie herzlich zu einem Informationsgespräch ein.

Zeugnisvergabe an Krankenpflegeschule

An der Krankenpflegeschule Schwaz wurden am 22. Februar unseren Mitarbeiterinnen Fr. Silvia Laurer und Fr. Rodica Miklos die Zeugnisse über den erfolgreichen Abschluss ihrer Pflegehelferausbildung im Rahmen eines Festaktes überreicht.

Als Vertreter des Hauses freue ich mich sehr über



Klara Altenburger

den erfolgreichen Abschluss und wünsche uns weiterhin eine so gute Zusammenarbeit.

In den wohlverdienten Ruhestand gingen nach langjähriger Mitarbeit Fr. Luise Plaschq und Fr. Maïke Tonini.

Wir bedanken uns bei beiden für ihre wertvolle Mitarbeit und wünschen ihnen noch viele gesunde Jahre in der Pension und Zeit für ihre Hobbies.

Helmut Gwercher, Pflegedienstleiter Altersheim Jenbach



Unsere erfolgreichen Absolventen der PH Ausbildung im KH Schwaz – v.l. Rodica Miklos und Silvia Laurer



Die Frauen der Pfarre Jenbach – v.l. Gerda Kurz, Gerda Seyr, Elke Aschenwald, Mia Erhart, Manuela Kneissl, Maria Weisleitner

Sozial- und Gesundheitsprengel

Neuer Vorstand

Bei der Generalversammlung am 11. April 2007 wurde Mag. Klaus Pfister einstimmig zum neuen Obmann gewählt.

Der scheidende Obmann, Alois Weisleitner, der den Sozial- und Gesundheitsprengel Jenbach - Buch - Wiesing seit 1999 ehrenamtlich und umsichtig leitete, bedankte sich bei den Bürgermeisterinnen der Mitgliedsgemeinden und bei den Mitarbeitern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Herr Weisleitner bleibt dankenswerterweise im Vorstand und zwar als Bindeglied zwischen Pfarre Jenbach und dem Sozial- und Gesundheitsprengel.



v.l. Scheidender Obmann Alois Weisleitner, GR Angela Meixner, Wiesing, GR Reinhard Hochmuth, Buch, Maria Wölfl, Brigitte Eder, Dr. Kurt Schartner, Leni Mayr, neuer Obmann Mag. Klaus Pfister, GR Gerda Hoppichler, Jenbach, Wolfgang Moser
Fotos: Lorenzetti

Aus dem Vorstand ausgeschieden ist Frau Ingrid List. Sie war seit der Gründung des Sozial- und Gesundheitsprengels im Jahre 1993 unermüdlich im Vorstand als Vertreterin der Marktgemeinde Jenbach tätig und wurde dafür mit der Verleihung der „Ehrenmitgliedschaft“ gewürdigt.

Als ihre Nachfolgerin wurde Frau Gerda Hoppichler in den Vorstand gewählt.

Frau Christine Hödl war seit 1999 Finanzchefin im Sozial- und Gesundheitsprengel und gab ihr Amt - bestens geordnet - an Wolfgang Moser weiter.

Der Vorstand und die Mitarbeiterinnen möchten an dieser Stelle nochmals für die vielen, ehrenamtlich geleisteten Stunden herzlich „Vergelt's Gott“ sagen und wünschen für die Zukunft alles Gute.

den, damit der Sozial- und Gesundheitsprengel diese in keiner Weise geförderte Dienstleistung weiterhin kostengünstig weitergeben kann. Ein besonders großes Dankeschön dafür!

Herr Matthias Eder, Sprecher vom Team der Künstler vom Jenbacher Künstlerkalender 2007, hat pro verkauften Kalender einen Euro dem Sozial- und Gesundheitsprengel zugesagt und konnte so erfreulicherweise Euro 124,- an Vorstandsmitglied Helene Mayr übergeben. Allen daran Beteiligten nochmals ein herzliches Danke.



v.l. Matthias Eder, Helene Mayr, Wolfgang Moser

Die Wirtsleute von der „Buchauer Alm“ veranstalteten ein „Zipfelbob“-Rennen und spendierten den Reinerlös dem Sozial- und Gesundheitsprengel Jenbach - Buch - Wiesing. Mit großer Freude konnte Obmann Mag. Klaus Pfister Euro 600,- für die Vereinskasse entgegennehmen. Allen Beteiligten ein herzliches Danke.

Brigitte Beinstingl/ Geschäftsführung Sozial- und Gesundheitsprengel, Jenbach - Buch - Wiesing

Spenden:



v.l. Ingrid List, Amalie Plaschg, Brigitte Eder, Mag. Mirjam Dauber, Irma Scheifinger, Gerda Hoppichler, Wolfgang Moser, Mag. Klaus Pfister

Mag. Mirjam Dauber übergab in ihrer Funktion als Obfrau der SPÖ-Frauen eine großzügige Spende in Höhe von Euro 3.000,- vom Erlös des alljährlich stattfindenden Flohmarktes an den neuen Obmann, Mag. Klaus Pfister.

Diese Spende ist zweckgebunden für Essen auf Rä-



v.l. Alexandra Küllertz, Mag. Klaus Pfister, Günther Küllertz



Neues aus dem Jenbacher Museum

Rückblicke und Ausblicke

25 Jahre Markterhebung Jenbach

Im Jenbacher Museum ist eine Foto-Dokumentation über die Festlichkeiten anlässlich der Markterhebung im Jahr 1982 zu sehen.

Außerdem werden Ehrenurkunden, Ehrenringe und Ehrenabzeichen ausgestellt.



Organisationskomitee
im VZ, 1982

Alpin- und Wintersportausstellung

Seit 2001 gibt es im Jenbacher Museum Tirols größte Alpin- und Wintersportausstellung

Hermann Buhl – 50. Todestag

In der Alpin Ausstellung im Jenbacher Museum sind neben der Lebensgeschichte auch die Bergbesteigungen des bedeutenden Tiroler Alpinisten Hermann Buhl mit Bild- und Textdokumenten nachzulesen.

Am 27. Juni 1957 stürzte er nach der Rückkehr vom stolzen Gipfelsieg vom Chogolisa-Peak im 33. Lebensjahr tödlich ab.



Hermann Buhl

„Die besten Alpinen Schiläufer und Schiläuferinnen von 1928 bis 2007“ von Dr. Karl Graf

Dr. Karl Graf bewertet alle Erfolge eines(r) Schi-Rennläufers(in) in allen Saisonen mit Punkten und nach diesen Ergebnissen werden die SchiläuferInnen gereiht.

So ist z.B. Ingemar Stenmark bester Skiläufer und Renate Götschl beste Skiläuferin von 1928 bis 2007.

Dr. Karl Graf aktualisiert diese Ergebnisse jährlich und stellt sie dem Jenbacher Museum zur Verfügung.

Neu für Kinder:

Im Museum gibt es ein Rätsel, das nur der lösen kann, der mit offenen Augen durchs Museum geht.

(Kinderjahreskarte gibt es um 4 Euro)

Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr und Sa von 14.00 bis 17.00 Uhr oder für Gruppen ab 10 Personen nach Vereinbarung (auch mit Führung)

Tel. 0043/(0)664 – 9517845

Führungen mit Audioguide in Deutsch, Englisch und Italienisch

info@jenbachermuseum.at

www.jenbachermuseum.at

Erika Felkel/Jenbacher Museum

Jenbacher in Amerika erfolgreich

Der seit über eineinhalb Jahren in Nashville lebende Bassist Bernhard Lackner ist dort weiterhin erfolgreich. Neben seiner Begleitmusikerrolle in Live und Studiosituationen ist er auch mit seiner eigenen Band und Musik regelmäßig präsent.

So wurde Lackner für 29. September 2007 wieder zum „BassUp!-Event“ nach Atlanta eingeladen,

um dort Songs von seinem Debutalbum „those days“ zu spielen. Neben Lackner wird dort auch sein Mentor Adam Nitti live zu hören sein. Wann Bernhard wieder in Tirol auftreten wird ist zur Zeit noch ungewiss.

Mehr Infos: www.bernhardlackner.com



Fünf Goldene Hochzeiten

Neuer Vorstand

In unserer Marktgemeinde konnten wieder fünf Ehepaare ihr "Goldenes Ehejubiläum", verbunden mit einem Empfang beim Bürgermeister und der Entgegennahme einer Ehrengabe des Landeshauptmannes, feiern.

Im Volksmund heißt es auch sinnigerweise "Grüne Hochzeit feiern viele, silberne gibt es auch im Land, doch zum fünfzigjährigen Ziele sind die wenigsten im Stand."

Und gerade darüber plauderten die Ehepaare Ing. Kurt und Sophia Wirtenberger, Kurt und Anni Dander, Manfred und Sabina Flor (kein Foto), Ing. Heinz-Dieter und Ulrike Siding sowie Reinhold und Mathilde Geiler mit dem Bürgermeister in netten Anekdoten.

Einer der Hochzeiter brachte es auf den Punkt: "Fünfzig Jahre Eheleben fest vereint in Glück und Leid, immer nur das Beste geben, ist schon keine Kleinigkeit."



Ing. Heinz-Dieter und Ulrike Siding



Kurt und Anni Dander



Reinhold und Mathilde Geiler



Ing. Kurt und Sophia Wirtenberger



Floriani und Waldbrand Bereich Jöchlmalm

Ein Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Jenbach

Einsätze

Neben einigen kleineren Einsätzen, wurden wir Anfang April 2007 zur Unterstützung beim Großbrand in der Innenstadt in Schwaz mit unserem Hubsteiger alarmiert.

Noch zu erwähnen ist der Waldbrand in der Nähe der Jöchlmalm am 02. und 03.05.2007, der aufgrund der extremen Lage den Einsatz von bis zu fünf Hubschraubern erforderte. Die



Löscharbeiten gestalteten sich äußerst schwierig und erforderten den Einsatz von ca. 25 Mann am Brandplatz. Insgesamt waren ca. 164 Mann von 7 Feu-



erwehren über 1300 Stunden im Einsatz. Bei 412 Hubschrauber-

flügen wurden ca. 165 000 Liter Löschwasser auf den Berg gebracht, außerdem waren noch ca. 57 Transportflüge für Mannschaft und Gerät erforderlich. Durch den einsetzenden Regen unterstützt, konnte gegen 16.30 Uhr der Einsatz beendet werden.

Florianifeier

Die Mitglieder der Feuerwehr Jenbach sowie der Betriebsfeuerwehr GE-Jenbacher, hielten am 06.05.2007 ihre Florianifeier im Gerätehaus ab. Dabei wurden wie alljährlich folgende Kameraden unserer Wehr angelobt und zum Feuerwehrmann befördert: Lukas Kramer, Thomas Peregger, Christian Kirchmair, Andreas Kirchner, Patrick Peer, Daniel Sandner, Fabian Fimml, Armin Tumler, Johannes Griesböck und Matthias Flöck.

Ebenfalls befördert wurden Sebastian Atzl zum Löschmeister; Daniel Erharter und Ludwig Guggenbichler zum Oberlöschmeister. Für 35 Dienstjahre bei der Freiwilligen Feuerwehr Jenbach wurden Martin Penz und Heinz Embacher durch unseren Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub geehrt.

Es freut uns besonders, dass unser Pfarrer Marek Ciesielski der FF Jenbach beigetreten ist. Er wurde vom Landesfeuerwehrverband zum Feuerwehrkurat ernannt und Abschnittsfeuerwehrkommandant Karl Knoflach überreichte ihm die Ernennungsurkunde.

Die Feuerwehr Jenbach gratuliert allen sehr herzlich!



Open-Air Veranstaltung

Abschließend laden wir die Bevölkerung von Jenbach und Umgebung zu unserer Open-Air Veranstaltung am 06. + 07. Juli 2007 ein.

Am Freitag findet wieder der Bieranstich beim Platzkonzert der Bundesmusikkapelle Jenbach statt.

Am Samstag beginnt um ca. 14.00 Uhr eine Präsentation der Feuerwehr und des Tiroler Zivilschutzverbandes, wo tolle Preise verlost werden.

Ab 17.00 Uhr spielen die „Inntaler Spitzbuam“ und anschließend unterhält sie die Topband „Tiroler Blut“.

Der Reinerlös der Veranstaltung dient der Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen.

Philip Kirschner und Franz Weber, FFW Jenbach



Aktuelle Selbstschutz-Tipps

Sicheres Grillen und Baderegeln

Sicheres Grillen

Ein lauer Sommerabend mit Grillfest im Garten, für viele gibt es nichts Schöneres. Doch auch hier lauern Gefahren, denen man mit der Beachtung einiger Tipps entgehen kann.

- Den Griller standsicher aufstellen (auf harten ebenen Boden achten).
- Holzkohlegriller wegen der Gefahr des Funkenfluges windgeschützt aufstellen.
- Genügend Abstand zu allen brennbaren Gegenständen einhalten (mindestens 5 Meter).
- Vorsicht mit flüssigen Grillanzündern! Relativ ungefährlich sind einzeln verpackte Zündwürfel und die Verwendung von Papier und Holzspänen.
- Niemals Benzin oder Brennspritus nachgießen, Stichflammen und Explosionen können zu schweren Verbrennungen führen.



- Feuerstelle nie unbeaufsichtigt lassen. Besonders für Kinder ist das Feuer ein magischer und auch sehr gefährlicher Anziehungspunkt.
- Handschuhe und Grillbesteck sollte man nicht nur besitzen, sondern auch verwenden.
- Ein Kübel Wasser und eine Wolledecke (keine Kunstfaser) sollten als Löschhilfe immer bereitstehen.
- Wenn Kleidung Feuer gefangen hat, den Betroffenen am Fortlaufen hindern (Schockreaktion), ihn am Boden wälzen oder mit einer Decke das Feuer abstickern.
- Kleine Brandwunden unter fließendes kaltes Wasser halten. Mit Wundtüchern steril abdecken. Keine Hausmittel wie Öl, Mehl, etc. auf die Brandwunde geben, keine Medikamente verabreichen.

(Auszüge aus der Zeitschrift „Sicherheit in Heim und Freizeit“)

Baderegeln



Mache Dich mit den Regeln zur Selbsthilfe im Wasser für unerwartete Situationen vertraut!



Niemals mit vollem oder ganz leerem Magen baden!



Kühle Dich ab, ehe Du ins Wasser gehst, und verlasse das Wasser sofort, wenn Du frierst!



Als Nichtschwimmer nur bis zur Brust ins Wasser gehen!



Nur springen, wenn das Wasser unter Dir tief genug und frei ist!



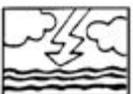
Unbekannte Ufer bergen Gefahren!



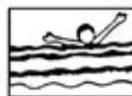
Meide sumpfige und pflanzendurchwachsene Gewässer!



Schiffahrtswege, Bühnen, Schleusen, Brückenpfeiler und Wehre sind keine Schwimm- und Badezonen!



Bei Gewitter ist Baden lebensgefährlich!



Überschätze im freien Gewässer nicht Kraft und Können!



Luftmatratze, Autoschlauch und Gummitiere sind im Wasser gefährliches Spielzeug!



Schwimmen und Baden an der See ist mit besonderen Gefahren verbunden!



Nimm Rücksicht auf andere Badende, besonders auf Kinder!



Verunreinige das Wasser nicht und verhalte Dich hygienisch!



Ziehe nach dem Baden das Badezeug aus und trockne Dich ab!



Meide zu intensive Sonnenbäder!



Rufe nie um Hilfe, wenn Du nicht wirklich in Gefahr bist, aber hilf anderen, wenn Hilfe not tut!



Ehrungen bei der Bundesmusikkapelle Jenbach

60 Jahre aktiver Musiker zu sein, ist nicht alltäglich. Bei der BMK Jenbach stand so eine Musikantenpersönlichkeit von altem Schrot und Korn im Ehrungsmittelpunkt. **Stefan Kapeller** (76) wurde gleich in zweifacher Hinsicht ausgezeichnet: Einmal wurde er mit der Verleihung des "Goldenen Verdienstzeichen für 60 Jahre im Dienst der Blasmusik" des Österr. Blasmusikverbandes geehrt sowie mit der Auszeichnung der "Goldenen" des Tiroler Blasmusikverbandes bedankt. Stefan Kapeller begann seine Musikantenkarriere bei der BMK St. Jakob (Pillersee) und war dort vier Jahre Kapellmeister. Von 1974 bis 1988 übte er bei der BMK Jenbach das Obmannamt aus, seit 1989 ist er Ehrenobmann des Klangkörpers. Seit 1962 bis zum heutigen Tag bläst der Stefan das Flügelhorn.

"Ein Vorbild für alle Musikanten", lobte Musikbundobmann Bezirksschulinspektor Siegfried



Die Geehrten für 25 Jahre Musikantentreue: v.l. Roland Seyr und Hannes Wördle.

Knapp den Geehrten im Rahmen des Frühjahrskonzertes und Jenbachs BMK-Obmann Fritz Wechselberger erinnerte: "Die richtige Mischung aus Jung und Alt ist von großer Bedeutung für die Qualität einer Kapelle".

Zwei weiteren Musikanten wurden für 25 jährige aktive Zuge-

hörigkeit vom Tiroler Blasmusikverband mit der Treuediplome bedankt: Roland Seyr und Hannes Wördle.

Roland Seyr ist als Flügelhornist seit 1982 dabei. 1986 ist er auf Trompete umgestiegen und kam 1998 wieder zum Flügelhorn zurück, dem er seither treu geblieben ist; seit einiger Zeit als 1. Flügelhornist. 1982 hat er das Jungmusikleistungsabzeichen in Bronze absolviert und 1992 wurde er für 10 Jahre BMK Jenbach ausgezeichnet. Von 1995 bis 1999 war Roland mit großer Sorgfalt und Umsicht Kassier.

Hannes Wördle ist 1974 in die BMK Mils als Flötist eingetreten. Dort war er bis 1993 tätig. Seit 2001 ist er bei der BMK Jenbach. Durch seine Tätigkeit im TFV (für den Nachwuchs tätig) ist es nicht leicht beide Hobbys unter einen Hut zu bringen. 2003 hat er pausiert, seit 2004 ist er wieder aktiv tätig.



Ehrung für Langzeitmusikanten v.l. Obmann Fritz Wechselberger, Musikbundobmann Siegfried Knapp, Stefan Kapeller mit Urkunden und Gratulant Bgm. Ing. Wolfgang Holub. Fotos: Lorenzetti



“Dem Biber auf der Spur”

Beeindruckendes Projekt der Jenbacher HS II

Mit drei Projekteinheiten in Sachen Biberrevier am Gießen (von Jenbach nach Stans-Tratzberg) stellten 28 SchülerInnen der HS II mit den Initiatorinnen HOL Christine Wörndle und HOL Andrea Kotai ihr Schulprojekt “Dem Biber auf der Spur” in den Mittelpunkt ihres Interesses.

Fachkundig wurden sie dabei von der Biberexpertin Mag. Nadin Egger begleitet und auch der Aufsichtsfischer Franz Braunegger unterstützte das Biber-Engagement.

Nur 20 Reviere in Tirol

Die Hauptschüler besichtigten nicht nur die Biberfamilie und deren “Kunstwerk Damm”, sie reinigten neben dem Bestaunen der Nagespuren des Bibers an den Weiden das Biberrevier von Abfällen und fertigten zum Abschluss der Biberspuren-suche Zeichnungen an.

Vor allem soll die Aktion dem Naturschutzgedanken dienen. “Der Biber steht unter strengstem Schutz (Natura 2000), es gibt nur ca. 20 Reviere in ganz Tirol und die Biberpopulation in Tirol ist noch bedroht”, erklärt Expertin Mag. Nadin Egger und freut sich zugleich über diese Stanser Biberfamilie, die sich 2005 ansiedelte, weil sie entlang des Gießens ausreichend Uferbewuchs und Wasserpflanzen als Nahrung findet.

Mag. Egger hat die Biberfamilie im Auge: “Während des wasserarmen vergangenen Winters begann die Biberfamilie einen Damm zu bauen um Wasser rückzustauen und den Eingang des Baus unter Wasser zu setzen, damit keine natürlichen Feinde mehr eindringen können. Der Damm ist ein wasserbautechnisches Meisterwerk und sehr solide gebaut.”



Der Jenbacher Gießen als naturgerechtes Klassenzimmer.



Seit 2005 wieder zwischen Stans und Jenbach angesiedelt: Der Biber....



Seit 1990 Einwanderung

Seit 1990 wandern Biber wieder bei Kufstein von Bayern her über die Grenze nach Tirol ein. Der Zuwanderer Biber war 1813 in Tirol ausgerottet worden, wegen seines Fells und des Wildbrets. Heute ist diese Tierart nur durch den Mensch bedroht, der seinen Lebensraum verschmutzt oder verbaut.

Zum Abschluss des Projekts absolvierten am 12. Juni 2007 die SchülerInnen der HS II Jenbach einen Ausflug in den Alpenzoo mit fachspezifischer Führung.

Lorenzetti Pressedienst

Interessante Projekteinheiten absolvierten 28 Hauptschüler der HS II Jenbach unter Anleitung der Biberexpertin Mag. Nadin Egger - eine “Bibereinführung vor Ort”.
Fotos:
Egger, Lorenzetti



Lesenacht mit Gänsehaut und Schülerspaß

Eine Lesenacht in der HS Jenbach stand ganz unter dem Motto "Geistern, Gruseln, Gänsehaut". Für einige Hauptschüler war es die erste Nacht außerhalb von zu Hause. Die Lesenacht für die 1b-Klasse der HS II in der HS -Bibliothek wurde von den Lehrerinnen Andrea Prock, Doris Steinlechner und Eva Unger organisiert. Den Start besorgte der Besuch des Schwazer Autors Güni Noggler mit dem Märchen "Von einem der auszog das Fürchten zu lernen". In einer Leserallye galt es, Aufgaben rasch zu lösen. Direktor Karl Dauber brachte als „Betthupferl“ Süßigkeiten..

Geisterstunde und Betthupferl

Auch eine Geisterstunde erlebten die Hauptschüler. Angela Löffler erzählt: Während ich bei dämmeriger Beleuchtung eine Gruselgeschichte vorlas, polterte es vor der Tür und drei „Geister“ erschienen. Doch anstatt sich vor ihnen zu fürchten, stürmten die meisten Kinder auf die Gespenster zu und zerrten an den weißen Leintüchern, so dass diese die Flucht vor uns ergriffen. Die Geister haben sich mehr vor uns gefürchtet."

An den Hauptschulen I und II in Jenbach werden an beiden Schulen immer wieder Lesenächte mit SchülerInnen durchgeführt. Ein Beitrag der Lehrpersonen, um Kinder wieder vermehrt zum Lesen zu bringen.

Buchrenner „Das Baumhaus“

Lehrerin Andrea Prock: "Einmal in der Woche besuchen die SchülerInnen im Rahmen des Deutsch-Unterrichts unsere mit über 5000 Titeln bestückte



Der Schwazer Güni Noggler verlas eine Geistergeschichte.
Fotos: Prock/tti



Bis um Mitternacht durften die Hauptschüler mit der Taschenlampe lesen. Für viele ein spannendes Schulerlebnis.



Bibliothek, können dort schmökern und Bücher ausleihen. Der Renner unter den Büchern für zehnjährige bis zwölffährige Schüler sind zur Zeit Bücher aus der Serie "Das Baumhaus".

Im Juni wird auch noch ein eigener LEGIMUS-Lesetag für Schulen des Bezirkes Schwaz in Rotholz angeboten, an dem auch die Klasse von Andrea Prock teilnimmt.

Lorenzetti Pressedienst

Euro-Tour 2007 wieder in Jenbach

Der Euro-Bus der Österreichischen Nationalbank geht bereits zum sechsten Mal auf Europa-Tour durch Tirol. Allein in Jenbach haben an bisher drei Stationen insgesamt knapp 2500 Besucher beim Euro-Bus 2,2 Mio Schilling in Euro getauscht

oder sich über den Euro informiert. In Jenbach ist der Euro-Bus am **Montag, 16. Juli 2007 am Südtiroler Platz** vor dem Marktgemeinderamt stationiert.



Erfolgreiche PTS-SchülerInnen

Ein ereignisreiches Schuljahr geht zu Ende

Die Polytechnische Schule Jenbach hat wieder ein ereignisreiches Schuljahr hinter sich: Neben all den herkömmlichen schulischen Leistungen in den Fachbereichen (14 Wochenstunden zur Berufsvorbereitung), Pflichtfächern (18 Wochenstunden) und den „Schnupperlehren“ (2 mal 5 Tage) traten unsere SchülerInnen auch bei Wettbewerben positiv in Erscheinung.

Beim Bezirkswettbewerb „Metallwerkstätte“ siegte Christoph Gürtler aus Achenkirch.

Beim Bezirksredewettbewerb in der Wirtschaftskammer Schwaz traten 4 mutige Mädchen (Notburga Winkler, Claudia Köchler, Melanie Cia, Sabrina Kalous) bei insgesamt 6 TeilnehmerInnen vor ca. 200 Zuhörern und einer strengen Jury mit beeindruckenden Reden auf.

Schließlich wurde mit einem internen Projekttag „Stellenbewerbung“ ermittelt, welche SchülerInnen sich ihrem zukünftigen Arbeitgeber am besten präsentieren können (Vorstellungsgespräch, Bewerbungsschreiben, Aufnahmetest). Dabei setzte sich Notburga Winkler durch.



Die Teilnehmer am Landesfinale „Wettbewerb Politische Bildung“: Notburga Winkler, Misel Domic, Martin Zoller

Eine großartige Leistung bot auch Martin Zoller aus Strass beim diesjährigen Landeswettbewerb „Politische Bildung“.

Nachdem er im Landesfinale ex aequo den 1. Platz belegen konnte, durfte er sich im nachmittägigen Teambewerb gemeinsam mit Südtiroler Mitschülern über einen 3. Platz freuen.



Zusätzlich durften sich die PTS-SchülerInnen wieder über ein abwechslungsreiches Schuljahr freuen. Unter vielen anderen Highlights brachte der Auftritt des Salzburger Kabarettisten Ingo Vogl mit seinem Gesundheits-Programm über pubertäre Verbots-Missachtung („Rauchen, Saufen, Sex und Drogen“) einige Lachstürme, aber auch nachdenkliche Momente, passend zur momentanen Debatte rund ums „Koma-Trinken“.

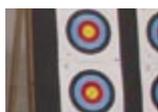
Unser Dank gilt der Sparkasse Jenbach für die finanzielle Unterstützung bei dieser Veranstaltung.

Die SchülerInnen der Deutsch-Gruppe 1 unter Leitung von Dir. Troger erlebten außerdem einen interessanten Animationsvortrag des Schwazer Literaten Güni Noggler rund ums Thema „Texte schreiben“.



Bezirksausscheidung „Metallwerkstätte“ an der PTS Jenbach mit Hr. Stauder (Innungsmeister Bezirksschlosser), Organisator Fachlehrer Markus Danler, Juror Eugen Hotarek (Lehrlings-Chef GE Jenbacher); vorne: Christoph Gürtler (Mitte, 1.), Patrick Messner (rechts; 3.), Daniel Lieb (PTS Schwaz, 2.)

Die PTS-Jenbach-Technikschüler bei der Tunnelbaustelle Brixlegg



BSC Sparkasse Jenbach

Der kleine Verein mit den großen Erfolgen

Brigitte Eller ist Tiroler Hallenmeisterin 2007. Silvia und Manfred Valorzi sind die Tiroler Meister 2007.

Im Rahmen des internationalen „2. Innsbrucker Indoor Turniers“ am 18. März konnten die Schützen des BSC - Sparkasse Jenbach wieder schöne Erfolge erringen.

Dabei gingen die ersten 3 Plätze in der Klasse Blankbogen weiblich nach Jenbach.

Herausragend war die Leistung von Brigitte Eller, die die Goldmedaille holte, Silber ging an Regina Gschwentner und Bronze an Silvia Valorzi mit großem Punkteabstand noch vor den Schützinnen vom SV Silz.

Daniela Gschwentner konnte bei den Junioren den ausgezeichneten 2 Platz und damit die Silbermedaille erringen.

Georg Hadolt mit Bronze in der allgemeinen Herrenklasse sowie Richard Neuner mit Silber und

Jürgen Marschik mit Bronze in der Altersklasse ergänzten die Medaillenränge für die Schützen des BSC-Sparkasse Jenbach.

Beim internationalen Frühjahrsturnier des BSC-Wörgl am 03. Juni wurden die Tiroler Meisterschaften ausgetragen. Es war wie immer bestens organisiert und 56 Teilnehmer konnten bei Traumwetter ihre Leistungen zeigen. Dabei gingen diesmal die Goldmedaillen der Barebowklasse bei den Damen und Herren an die Jenbacher.

Bei den Damen und Herren an die Jenbacher.



Die teilnehmenden Sportler aus Jenbach - Tiroler Hallenmeisterschaft

Die Platzierungen:

Damen: 1. Platz und Tiroler Meisterin Silvia Valorzi vor Regina und Daniela Gschwentner

Herren allgem.: 1. Platz und Tiroler Meister Manfred Valorzi vor Georg Hadolt

Altersklasse: 1. Platz Richard Neuner vor Jürgen Marschik

Dies zeigt erneut die Leistungsdichte der Schützen des BSC-Sparkasse Jenbach.

Der Sportwart gratuliert seinen Schützen ganz herzlich.

Richard Neuner, BSC-Sparkasse Jenbach



Die teilnehmenden Sportler aus Jenbach - Tiroler Meisterschaft

Notar-Sprechstunden

Notar Dr. Leonhard Hechenblaikner (Schwaz) führt im Marktgemeindeamt Jenbach am Dienstag, 23.10.2007 eine Sprechstunde durch.

Von 17.00 - 18.00 Uhr im Postamtsgebäude - Beratungsraum, 1. Stock.

Die Rechtsauskünfte zu folgenden notariellen Themen sind kostenlos und verstehen sich als Bürger-

service der Notare: Übergabe, Schenkung, Kauf, Grunderwerbsteuer, Schenkungssteuer, Dienstbarkeiten, Grundbuch, Testament, Verlassenschaftsverfahren, Erbschaftssteuer, Betriebsübergaben, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung.

Keine Voranmeldung erforderlich!

Vereinsmeisterschaft Judoklub Jenbach



Am Sonntag, dem 11. März 2007 trug der Jenbacher Judoklub die Vereinsmeisterschaft 2007 aus.

Jenbach hat unter der Leitung von Hans Klammer in den letzten Jahren eine junge Mannschaft aufgebaut und schnuppert auch bereits bei verschiedenen überregionalen Veranstaltungen Wettkampfluft.

Im Jenbacher VZ trainieren derzeit ca. 80 NachwuchskämpferInnen und sind mit viel Spaß und Einsatz bei der Sache.

Barbara Wildauer für den Judoclub Jenbach



Hans Klammer und Trainer Gerhard Karnutsch mit den Vereinsmeistern 2007 und den Jenbacher Nachwuchsjudokas.

Neue Jenbacher Firmen

JES - Joschi Entner Service & Consult

Immobilien- & Tourismusdienstleistungen

Bahnhofstraße 18, 6200 Jenbach

Tel. 0699-10123456

www.je-service.com

Projektmanagement - Immobilienverwaltung und -entwicklung, Verwaltung - Qualitätsmanagement - Mystery Guest/Client, Programme - Schulung und Consulting

Imbiss23

Achenseestraße 37, 6200 Jenbach

Gekocht werden Tirolerspezialitäten, Grill, 8 verschiedene Pizzaarten und türkische Spezialitäten.

Auch Mengenbestellung möglich bis 50 Personen, aber mit Vorbestellung: 1-2 Tage!

50 Jahre Kienbergstraße

1957 zogen die ersten Familien in die auch heute noch als „Friedensiedlung“ bekannten Häuser ein.

Schon lange gab es die Idee eines Straßenfestes und das 50-Jahr-Jubiläum lieferte dazu einen guten Anlass.

Das Grillfest am 2. Juni 2007 wurde zum Treffpunkt für vier Generationen – jenen Menschen, die sich hier nur wenige Jahre nach dem Krieg eine Existenz aufbauten; deren Kinder, die eingebettet in diesen Mikrokosmos aufwuchsen und gerne an diesen Ort zurückkehrten – sei es nun für ein paar fröhliche Stunden oder sogar als ständige „Kienbergstraßler“.

Sogar die Enkel- und Urenkelgeneration nahm gerne am regen Austausch von Geschichten und Anekdoten teil oder versuchte, auf den alten Fo-

tos, die per Videobeamer auf eine Leinwand projiziert wurden, Verwandte oder Nachbarn wiederzuerkennen.

„Nachbarschaft“ – so war man sich einig – ist hier keine leere Worthülle und mit ziemlicher Sicherheit wird es nicht mehr 50 Jahre dauern, bis das nächste Fest gefeiert wird.

Der Reinerlös der freiwilligen Spenden wurde den Vertretern der pfarrlichen Jugendarbeit übergeben.

Monika Singer





SK Jenbach-Fußballer

Fußballmeister der Landesliga Ost

Mit einer großartigen Saisonleistung erspielte sich die Kampfmannschaft des SK Jenbach mit 12 Punkten Vorsprung den Meistertitel in der Landesliga Ost. Damit hat man den Aufstieg in die Tiroler Liga geschafft. In 25 Spielen mit einem beeindruckenden Torverhältnis von 66:21 konnte der SK-Express nur zweimal, bei Heimgniederlagen, gestoppt werden. Beeindruckend auch, dass dies mit 15 Eigenbauspielern, vorwiegend aus der erfolgreichen U19-Meistermannschaft 2004, in einem 22-Mann-Kader erreicht werden konnte. Erfolgs-Trainer Lois Schönherr verkündete allerdings bereits im Winter, dass er aus beruflichen und familiären Gründen nach 2 „Dienstjahren“ nicht mehr zur Verfügung stehen würde. Als Nachfolger wird der ehemalige Jenbacher Westliga-Kicker und Landesverbandstrainer Sieghart Stackler den Weg in die höchste rein Tiroler Liga antreten. Vorrangiges Ziel wird der Klassenerhalt sein. Wer den

Verlauf der heurigen Meisterschaft beobachtet hat, wird den Burschen aber auch mehr zutrauen.

In einer stimmungsvollen Meisterehrung vor dem letzten Heimspiel gegen den SV Fügen durften die Kaderspieler das Bad in der jubelnden Fangemeinde bzw. den Marsch durch das Spalier der begeisterten Nachwuchsspieler genießen. Moderator Wolfgang Troger erinnerte nochmals an die Highlights der Saison und persönliche Spieler-Charakteristika, Obmann Stefan Pratzner gratulierte „seinem“ Team. ASVÖ-Bezirksobmann Werner Lederwasch, selbst eine Legende aus goldenen SK-Jenbach-Fußballzeiten, schilderte seinen Stolz, in einem Klub wie Jenbach groß geworden zu

sein, der Größen wie Roland Hattenberger hervor gebracht hat. Schließlich überreichte TFV-Bezirksobmann Toni Steiner bei bengalischem Feuerwerk die Meisterrkunde an Kapitän Robert Derfesser. Im Anschluss an den 2:1-Sieg gegen Fügen gab es noch bis in die Morgenstunden eine ausgelassene Meisterfeier mit Stimmungsmusik und Trommleinlagen von DJ „Kompi“.



Kapitän Robert Derfesser bekommt die Meisterrkunde überreicht

Im Anschluss an den 2:1-Sieg gegen Fügen gab es noch bis in die Morgenstunden eine ausgelassene Meisterfeier mit Stimmungsmusik und Trommleinlagen von DJ „Kompi“.



„Meister“ Stefan Angerer genießt den Weg durch das Spalier



Tolle Stimmung bei der Meisterfeier

Das Meisterteam mit Trainer und Funktionären





Die Marktgemeinde gratuliert

Arztdienste

Zum Geburtstag

80 Jahre:	15.03.1927	Elisabeth Schulnig
	01.04.1927	Johanna Mayr
	01.04.1927	Katharina Piller
	11.04.1927	Dora Plenk
	13.04.1927	Marianne Vonmetz
	23.04.1927	Margarethe Söllner
	29.04.1927	Erwin Ruech
	05.05.1927	Paulina Hörl
	11.05.1927	Sophia Plieger
	12.05.1927	Rosa Bacher
	25.05.1927	Anna Schwaiger
	09.06.1927	Aloisia Serpan
	17.06.1927	Rosa Kuchling
	20.06.1927	Friederike Kröll
85 Jahre:	16.03.1922	Mathilde Zaderer
	22.03.1922	Maria Strasser
	02.04.1922	Josef Holaus
	10.05.1922	Wilhelm Anselm
	16.05.1922	Heinz Engel
	22.05.1922	Anneliese Schachner

	24.05.1922	Franziska Winter
	23.06.1922	Anna Kröll
90 Jahre:	03.05.1917	Maria Pfund
	21.05.1917	Martha Breidenbach
	05.06.1917	Ing. Hans Beinstingl
91 Jahre:	19.03.1916	Margarethe Rettmeyer
	26.03.1916	Barbara Althaler
	16.04.1916	Elisabeth Reichmann
	15.05.1916	Elsa Rungg
	27.05.1916	Anna Klingler
92 Jahre:	20.04.1915	Karoline Dejako
	01.05.1915	Josefine Heller
94 Jahre:	26.05.1913	Josefa Kuntner
95 Jahre:	16.05.1912	Johanna Esterhammer
96 Jahre:	14.04.1911	Rosa Brunner
99 Jahre:	18.03.1908	Josef Permoser

01.07.07

Dr. Andreas Steger
Auckenthalerstr. 11, Tel. 64762

07.07.-08.07.07

Dr. Kurt Schartner
Schalserstr. 1c, Tel. 62256
Whg.: Tel. 63415

14.07.-15.07.07

Dr. Bernhard Grillberger
Jenbacher Werke, Tel. 63366
Whg.: Tel. 63365

21.07.-22.07.07

Dr. Wolfgang Sprenger
Schalserstr. 13, Tel. 62085
Whg.: Tel. 62715

28.07.-29.07.07

Dr. Kurt Schartner

04.08.-05.08.07

Dr. Andreas Steger

11.08.-12.08.07

Dr. Wolfgang Sprenger

15.08.07

Dr. Albert Felkel

18.08.-19.08.07

Dr. Albert Felkel

25.08.-26.08.07

Dr. Kurt Schartner

01.09.-02.09.07

Dr. Bernhard Grillberger

08.09.-09.09.07

Dr. Wolfgang Sprenger

15.09.-16.09.07

Dr. Andreas Steger

22.09.-23.09.07

Dr. Albert Felkel

29.09.-30.09.07

Dr. Bernhard Grillberger

Jenbacher Standesfälle

Geburten

Katrin Hebein	am 08.01.	einen Paul
Patricia Unterleitner	am 28.02.	einen Alexander
Elizaveta Brunner	am 28.02.	einen Philipp
Manuela Faserl	am 05.03.	einen Mathias
Elke Niederlechner	am 05.03.	einen Thomas
Fatma Bayazit	am 06.03.	einen Safa
Brigitte Wurzer	am 09.03.	eine Anna
Bettina Scharnagl	am 11.03.	einen Mathias
Zeynep Akin	am 13.03.	einen Kuddusi
Carolin Götsch-Poostchi	am 13.03.	eine Elisa
Aysemin Baskale	am 16.03.	eine Aleyna
Nadia Fenoglio	am 23.03.	eine Martina
Sevinc Bingöl	am 29.03.	einen Jakob
Susanne Koschler	am 30.03.	einen Michael

Betül Mutlu	am 02.04.	eine Ebrar
Angelika Sommer	am 13.04.	einen Jonas
Angelika Wachter	am 14.04.	eine Isabel
Monika Sanin	am 17.04.	einen Manuel
Sifeta Halkic	am 18.04.	eine Sarah
Margit Kostner	am 20.04.	eine Hanna
Gabriele Schiffmann	am 24.04.	einen Dominik
Carina Anfang	am 24.04.	einen Simon
Ümmülgüsüm Öztürk	am 03.05.	einen Enes
Hatice Yildirim	am 03.05.	einen Ali
Martina Thaler	am 11.05.	eine Julia
Manuela Lechner	am 15.05.	eine Jessica
Songül Yilmaz	am 21.05.	einen Emre
Dilek Aslan	am 03.06.	eine Sedanur

Sterbefälle

Otto Plaschek	am 28.02.	im 68. Lj.
Josef Stubler	am 05.03.	im 86. Lj.
Ferdinand Nail	am 06.03.	im 82. Lj.
Karl Heiss	am 10.03.	im 86. Lj.
Johann Plieger	am 12.03.	im 92. Lj.
Hugo Wimmer	am 16.03.	im 56. Lj.
Josef Lukasser	am 21.03.	im 88. Lj.
Hedwig Sanin	am 28.03.	im 84. Lj.
Peter Moltner	am 29.03.	im 88. Lj.
Peter Kocher	am 02.04.	im 66. Lj.
Leopoldine Messner	am 08.04.	im 90. Lj.
Eva-Maria Gonschorek	am 08.04.	im 69. Lj.
Anna Singer	am 18.04.	im 93. Lj.
Rosa Psailer	am 20.04.	im 87. Lj.

Barbara Braunhofer	am 22.04.	im 85. Lj.
Johann Hoppichler	am 22.04.	im 80. Lj.
Kübra Celik	am 03.05.	im 01. Lj.
Maria Stefan	am 08.05.	im 90. Lj.
Antonia Ramminger	am 09.05.	im 97. Lj.
Emine Sahin	am 09.05.	im 61. Lj.
Elisabeth Ruech	am 13.05.	im 88. Lj.
Johann Unterleitner	am 13.05.	im 83. Lj.
Günther Schwemberger	am 24.05.	im 68. Lj.
Janja Krajinovic	am 25.05.	im 45. Lj.
Marianne Zechner	am 30.05.	im 95. Lj.
Hermann Ritz	am 30.05.	im 67. Lj.
Tomas Ivakovic	am 31.05.	im 35. Lj.

Karwendel-Apotheke

Montag-Freitag:
8.00-12.30 + 15.00-18.30 Uhr
Samstag: 8.00-12.00 Uhr
Sonntag: 10.00-12.00 Uhr



Veranstaltungen im VZ Jenbach

Datum	Veranstalter	Veranstaltung
Sigmund-Haffner-Saal		
29. Juni	Landesmusikschule	Abschlusskonzert
30. Juni	Marktgemeinde	Jubiläumsfeier-25 Jahr Markterhebung
18. Juli	Kulturausschuss	American MusicAbroad-Konzert
19. Juli	Rotes Kreuz	Blutspenden
27. Juli	Kulturausschuss	Konzert des Tiroler Opernprogramm
09. Sept.	Kulturausschuss/Sjöstén	Tanzmusik auf Bestellung
21.-23. Sept.	Art04-Kunstkreis	Ausstellung
29. Sept.	Paulinum	Maturaball
06. Okt.	Peter & Pedros	Jubiläumskonzert
14. Okt.	Kulturausschuss/Sjöstén	Tanzmusik auf Bestellung
19. Okt.	Kulturausschuss	Carinthia-Chor Konzert
20. Okt.	HAK-Schwaz	Maturaball
Kleiner-Saal		
27. Sept.	Eleonore Rohrer	„Lieben sie Oper“
Jeden Montag	Weight Watchers	
Foyer		
16. Sept.	Aquarienfrende	Fischbörse
21. Okt.	Aquarienfrende	Fischbörse

....> Sprechtage der PVA in Schwaz

Zu folgenden Zeiten führt die Pensionsversicherungsanstalt Sprechtage in der Kammer für Arbeiter und Angestellte durch, Münchnerstraße 20, 6130 Schwaz, Tel. 0800 225 522; jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr: am 18. Juli 2007, 22. August 2007 und 19. September 2007

....> Blutspenden

Der nächste Blutspende-Termin in Jenbach ist der Donnerstag, 19. Juli 2007, von 10.00 bis 20.00 Uhr im Veranstaltungszentrum Jenbach. Seitens der Marktgemeinde Jenbach wird um zahlreiche Teilnahme ersucht!



Sprechstunden des Bürgermeisters Ing. Wolfgang Holub

Von Montag - Freitag

Gemeindeamt

ab 11 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

+++ Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt: 20. September 2007 um 16.00 Uhr +++
(voraussichtliche Erscheinung 8. Oktober 2007)

Impressum



Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach

Erscheinungsweise 4x jährlich . Herausgeber: Marktgemeinde Jenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub. Anschrift für alle: 6200 Jenbach, Marktgemeindefamt, Südtiroler Platz 2, Tel. 05244-6930 . e-mail: gemeinde@jenbach.at
Blattlinie: Amtliche Mitteilungen und Verlautbarungen
Für den Inhalt beigelegter Artikel ist der jeweils Unterzeichnende verantwortlich.
Gestaltung: pro arte werbeagentur - jenbach . Druck: Rofandruck - Jenbach